

# Vetschauer

## Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 18. Januar 2017

Jahrgang 27 · Nummer 1

### Winter an den Stradower Teichen



#### Aus dem Inhalt

##### Informationen des Bürgermeisters

Winfried Böhmer verewigt  
sich im Goldenen Buch

Seite 3

Brandenburger Dorf- und  
Erntefest in Raddusch  
Mitstreiter gesucht

Seite 6

##### Vereine und Verbände

Alles Ausser Irdisch -  
Comedy für Jung und Alt

Seite 12

Trachtenumzug  
in Stradow

Seite 13

##### Sport

Vetschauerin holt 2 x Gold  
und 1 x Silber bei Tischten-  
nis-Meisterschaft

Seite 13

##### Wissenswertes

Der letzte Schäfer  
von Raddusch

Seite 16

Enthält das  
**Amtsblatt für die Stadt  
Vetschau/Spreewald**  
„Neue Vetschauer  
Nachrichten“

## Informationen des Bürgermeisters

### Liebe Vetschauerinnen und Vetschauer,

zunächst wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein vor allem gesundes neues Jahr, privates Glück und zudem beruflichen Erfolg.

Erfolg wird hoffentlich auch unsere Stadt haben. Die Zeichen hierfür stehen gut!

Nach vielen Jahren verfügt unsere Stadt über einen bereits im Vorjahr beschlossenen Haushalt, welcher sogar ausgeglichen ist. Ein leichtes „Plan-Plus“ ist zu verzeichnen. Das trotz eines erheblichen Haushaltsdefizits im vergangenen Jahr. Nach Genehmigung des Investitionskredits über 645.000 € und Veröffentlichung kann frühzeitig in den Haushaltsvollzug gegangen werden. Eine derartig gute Situation hatten wir lange nicht!

Sie gilt es zu nutzen, um all das umzusetzen, was wir uns vorgenommen haben. Zuvorderst steht hier die Entwicklung und bauliche Aufwertung des Vetschauer Schulzentrums. Das neben der baulichen Instandsetzung der Turnhalle an der Lindengrundschule Missen. Wegen des Schulzentrums ist die Machbarkeitsstudie zu Ende zu führen und darüber zu befinden, in welchem Umfang mittels der baulichen Erweiterung die Aufwertung erfolgen soll. Hinsichtlich der Turnhalle ist zu entscheiden, ob es bei der bislang favorisierten Sanierung verbleibt oder ein Neubau erfolgen soll.

Beide Bauvorhaben sind davon abhängig, ob Drittmittel - insbesondere Fördermittel - akquiriert werden können. Sofern beide Bauvorhaben gewollt sind und die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden,

hat die Stadtverwaltung die Aufgabe, diese umzusetzen.

Das künftige Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Laasow nebst dazugehörigem Feuerwehrdepot kann weiter in Angriff genommen werden, da Fördermittel in Aussicht stehen. Diese sind in den nächsten Wochen bei der zuständigen Behörde zu beantragen, um dann ab Mitte dieses Jahres alles weitere in die Wege leiten zu können. Sowohl die Ortswehr als auch die Dorfgemeinschaft sollen sobald als möglich die erweiterten Räumlichkeiten in Nutzung nehmen dürfen.

Auch im Ortsteil Ogrosen steht weiterhin die Aufgabe, eine angemessene Lösung für das Dorfgemeinschaftshaus zu finden. Aktuell wird an einer Alternativlösung gearbeitet, wobei diesbezüglich ein Anbau an das dortige Feuerwehrgerätehaus in Rede steht.

Im Ortsteil Raddusch werden 3 im vergangenen Jahr begonnene Brücken abschließend in Stand gesetzt, um sie zu Beginn der Sommersaison wieder nutzen zu können. Insbesondere sind die beiden Fußgängerbrücken im Radduscher Naturhafen unverzichtbar.

Der Straßenausbau in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße wird weiter vorbereitet, um zunächst den Straßenabschnitt am Griebenow-Park in Angriff nehmen zu können.

Die Fortsetzung der Erschließungsarbeiten am Gräbendorfer See soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Die Arbeiten haben bereits im Spät-

herbst vergangenen Jahres begonnen. Vorgesehen ist auch, dass Investoren tätig werden und zunächst am vorhandenen Steg weitere schwimmende Häuser andocken. Hiernach ist neben der landseitigen Entwicklung und Bebauung vorgesehen. Es ist beabsichtigt einen weiteren Steg bauen und weitere schwimmende Häuser auf das Wasser setzen zu lassen. Nie standen an dieser Stelle die Zeichen einer weiteren Entwicklung so gut wie heute!

Erfreulich ist auch zu sehen, dass Privatinvestoren an anderer Stelle Hand anlegen, die Wirtschaftskraft der Stadt stärken und Arbeitsplätze schaffen. So ist beispielsweise vorgesehen, die Schälmmühle der Gebrüder Kümmel deutlich zu erweitern und hierfür mehrere Millionen Euro zu investieren. Neue Wohnungen werden im Altbaubestand hergerichtet - wovon das Martha-Heim in der Kirchstraße zeugt. Die Umgestaltung auf dem Gelände des Kulturhausplatzes wird in diesem Jahr beginnen, um dort einen attraktiven Einzelhandelsstandort zu schaffen. Gleichzeitig verschwindet an dieser Stelle ein leider entstandener städtebaulicher Missstand.

Auch sportlich und kulturell können sich die Vetschauer in diesem Jahr auf einiges freuen:

Das Sommerbad wird in diesem Jahr 90 Jahre, weshalb diesem Jubiläum verschiedene Veranstaltungen gewidmet sind. Insbesondere wird im Mai und Juni in das von vielen gemochte Freibad geladen werden.



Am 9. und 10. September wird der Ortsteil Raddusch Gastgeber des 14. Brandenburger Dorf- und Erntefestes sein. Diese Veranstaltung wird der Höhepunkt im diesjährigen Veranstaltungskalender sein.

Die Vorbereitungen für das Fest haben bereits begonnen. Viele Radduscher und zudem weitere Helfer sind bereits auf den Beinen, um die Vorbereitung voranzutreiben. Gebündelt und koordiniert wird die Vorbereitung durch die städtische Entwicklungsgesellschaft. Wer Ideen hat oder sich in der Vorbereitung und im Ablauf des Festes engagieren möchte, kann und soll sich gerne melden! Einen Aufruf hierfür finden Sie im Innenteil dieses Mitteilungsblattes.

Sie merken also: Das bevorstehende Jahr wird ereignisreich und spannend werden - nicht zuletzt wegen der in der zweiten Jahreshälfte stattfindenden Bundestagswahl sowie der Bürgermeisterwahl. Die vor uns liegende Zeit sowie die gegebenen Möglichkeiten gilt es zu nutzen, um jetzt und künftig in einer attraktiven und lebenswerten Stadt leben zu können!

In diesem Sinne verbleibt

*Ihr Bürgermeister  
Bengt Kanzler*

## Start der Karnevalssaison auf dem Marktplatz

Am 11.11.2016 begann wieder die fünfte Jahreszeit in Vetschau. Turbulent und mit vielen Attraktionen wurde ausgiebig um 11.11 Uhr gefeiert. Dabei fand auch die feierliche Schlüsselübergabe mit unserem Bürgermeister Bangt Kanzler statt. Viele Vetschauer kamen sich das Spektakel aus nächster Nähe auf dem Vetschauer Marktplatz ansehen. Unsere einzigartige Liebeth hat mal wieder ordentlich für Stimmung gesorgt und die Probleme der Stadt Vetschau ein wenig auf lustige Art und Weise aufs Korn genommen. Knut Petrick hatte sich an diesem Tag engagiert darum gekümmert, dass alle auch ausreichend verköstigt wurden. Dafür nochmal ein großes Dankeschön an dieser Stelle.

Mit herrlichen Liedern heizte der Vetschauer Gesangsver-

ein ordentlich die Stimmung ein und sorgte für eine musikalische Umrahmung dieser traditionellen Veranstaltung. Mit einer großen Polonaise wurde der Marktplatz anschließend von allen Beteiligten und Gästen ausgiebig gerockt.

In voller Vorfreude auf die Faschingszeit im Februar darf man nun wieder gespannt sein auf das bevorstehende Programm des Koßwiger Karnevalsclubs, was dieses Jahr unter dem Motto: „**Den Zirkus des Lebens, sucht man beim KKC nicht vergebens**“ steht.

Für die anstehenden **Veranstaltungen am 12./13. und 25.02.2017** können jederzeit Karten erworben werden.

In diesem Sinne sagen wir schon heute: „Koßwig ole, alles ok!“

Karsten Rasch/Ina Trautmann

## Vetschauer Stadtverordnetenversammlung zeichnet ehrenamtliches Engagement aus



Im Dezember des Vorjahres ehrten die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung anlässlich des „Tag des Ehrenamtes“ 9 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vetschau für ihr ehrenamtliches Engagement.

Ausgezeichnet wurden sie für ihr Engagement und ihren uneigennütigen Einsatz für ihre Mitbürger, insbesondere in den Feuerwehren, in ihren Ortsteilen und den verschiedensten Vereinen.

Bürgermeister Bengt Kanzler und Stadtverordnetenvorsteher Gunther Schmidt konnten nicht genug lobende Worte finden, um ihren ehrenamtlichen Einsatz gebührend zu würdigen.

Es wurden geehrt: Christiane Zimmermann, Veronika Lehmann, Heidrun Hielscher, Prof. Dr. Martin Neumann, Wolfram Rietschel, Gerd Jahn, Ulrich Wegner, Lothar Gütte und Manfred Hantscher.

## Winfried Böhmer darf sich im Goldenen Buch verewigen

Mit der Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Vetschau wurde Winfried Böhmer, Stadtverordneter und Vorsitzender der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN für sein Lebenswerk, dem Vogelschutz, geehrt.

Mit den Worten von Richard von Weizsäcker „Der Mensch braucht die Natur. Die Natur den Menschen nicht. Erst wenn er das begreift, hat er eine Überlebenschance“, verewigte sich Winfried Böhmer im Goldenen Buch der Stadt. Sein jahrelanges Engagement für den Vogelschutz soll

damit geehrt werden. Seit 47 Jahren ist er am Thema dran. Dafür wurde Winfried Böhmer bereits 2016 mit dem Verdienstorden des Landes Brandenburg ausgezeichnet. Er hat erreicht, dass Vogelschutz an Freileitungen und an Oberleitungsanlagen von Bahnen in das Bundesnaturschutzgesetz aufgenommen und in technischen Vorschriften verankert wurden. Zudem gründete er das Aktionsbündnis „Klare Spree“ mit. Winfried Böhmer ist der neunte Bürger, der sich in das Goldene Buch eintragen durfte.



### „Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 31,80 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



## Postkarte mit Gewinnermotiv erschienen

Ab sofort ist die Postkarte des Gewinners Peter Sawitzki aus dem Fotowettbewerb 2016 im Servicebüro der Stadtverwaltung und in der Tourist-Info in

der Schlossremise kostenlos erhältlich.

Das Motiv zeigt die Raduscher Buschmühle.

## Historisches aus dem Stadtarchiv

### Monat Januar - Das Gut Lobendorf

Das nur 2 km südlich von Vetschau gelegene Lobendorf soll seinen Namen der heiligen Quelle "Loboschitz" verdanken, die in alter Zeit verehrt wurde. Zahlreiche vor- und frühgeschichtliche Funde auf dem Lobendorfer Urnenfeld nahe der heute versiegten Quelle wiesen, wie Karl Gräbner, 1928, darlegt, auf eine große Kult und Begräbnisstätte hin.

Es gehörte mit Suschow, Weißagk, Schönebeck und anderen kleineren Lehnstücken und Rechten im 15. Jahrhundert zu der Zabeltischen Begüterung Vetschau. Zuvor scheinen einige Geldzinsen in Lobendorf dem Marschalk Jorge Von Schlieben zugestanden zu haben, denn am 03.08.1452 reichte Markgraf Friedrich von Brandenburg dem Witten Cathewicz (von Kottwitz) das Dorf Göritz sowie vier Schock Geldes Zins in Lobendorf, wie es ihm solches Hans von Köckritz bzw. der Marschalk Jorge von Schlieben verkauft hatten, zu Lehn. 1527 wurde Wolf von Zabeltitz mit diesen seinen väterlichen Gütern belehnt.

1540 veräußerte er zusammen mit Vetschau u. a. auch Lobendorf an Eustach von Schlieben auf Seese und



*Den Monatskalender 2017 „Gutshäuser und Historisches aus Vetschau/Spreewald“, herausgebracht von der Stadtverwaltung, schmücken monatlich Fotografien historischer Gebäude. Zum jeweiligen Motiv wird dazu im historischen Archiv gestöbert. Diesmal - das Gut Lobendorf. (Letzte Exemplare des Kalenders sind noch im Servicebüro der Stadtverwaltung für einen Unkostenbeitrag von 5 Euro erhältlich.)*

Hauptmann zu Zossen. Das Geschlecht der von Schlieben besaß Lobendorf dann bis 1640. Aus Geldmangel wurden die Ländereien erst verpfändet und später verkauft. Das Gut wechselte in den folgenden Jahrhunderten mehrmals die Besitzer.

1844 hatte das Dorf Lobendorf 14 Wohnhäuser und 103 Einwohner; das Gut verfügte über eine Schäferei und eine Ziegelei. 1861, war das Dorf auf 30 Wohnhäuser und 109 Einwohner angewachsen. Das Mannlehn-Rittergut um-

fasste damals 1.505 Morgen, von denen 443 M Ackerland, 36 M Wiesen und Weiden und 840 M Forst waren. 1885, als General von Leszczyński Besitzer war, gibt P. Ellerholz für das Rittergut eine Gesamtgröße von 374 ha an; davon waren 95 ha Ackerland, 33 ha Wiesen und Weiden und 301 ha Forst. Der Grundsteuerreinertrag belief sich auf 2.201 Mark. In späteren Angaben wird Lobendorf immer nur zusammen mit Repten ausgewiesen, so dass spezielle Daten für Lobendorf nicht erhältlich waren. Repten und

Lobendorf zusammen stellen einen sehr ansehnlichen Besitz dar, der damals 6.490 Mark als Grundsteuerreinertrag ergab und 845 ha umfasste, von denen 282 ha unterm Pflug waren, 82 ha als Wiesen und Weideland und 441 ha forstwirtschaftlich genutzt wurden.

Von den von Leszczyński erwarb die Familie Lonke das Gut Anfang der 30er Jahre und betrieb Landwirtschaft. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Besitzer enteignet.

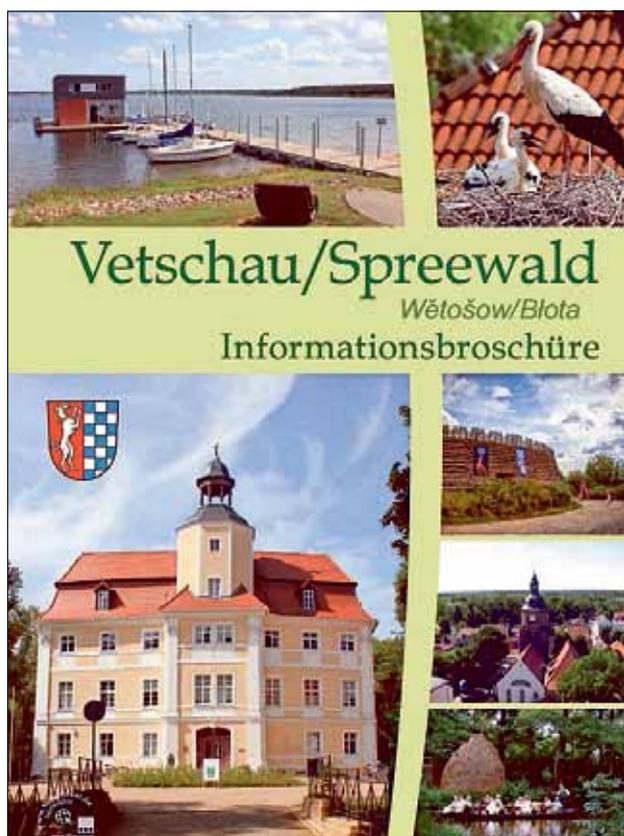
Das Gutshaus diente während der DDR-Zeit als Mietshaus. Nach der Wende stellte die Familie Lonke vermögensrechtliche Ansprüche, denen stattgegeben wurde. Sie hielten ihr Eigentum zurück und verkauften es Mitte der 90er Jahre weiter.

Die neuen Eigentümer restaurierten das mittlerweile unter Denkmalschutz stehende Anwesen und bauten zunächst den alten Stall zu einem Reihenhause aus, in dem sich jetzt drei exklusive Ferienresidenzen befinden. Das Gutshaus selbst wurde als Wohnhaus rekonstruiert und erstrahlt heute wieder in neuer Pracht und barockem Baustil.

## Neue Informationsbroschüre

Die Stadt Vetschau hat eine neue Info-Broschüre aufgelegt. Angedacht besonders für Neubürger, aber auch für interessierte Besucher, informiert sie über nahezu alle Belange, die das Leben in der Stadt Vetschau/Spreewald betreffen. Auf 31 Seiten soll sie als Leitfaden dienen, sich über die Stadt Vetschau mit ihren 10 Ortsteilen, deren Geschichte(n) und den vielfältigen Angeboten (Ver-

einsleben, Freizeitgestaltung, Erholung und Sehenswertem) zu informieren. Die Broschüre liegt im Servicebüro der Stadtverwaltung aus sowie in der Tourist-Information in der Schlossremise. Ein besonderer Dank gilt den lokalen Unternehmen, die mit ihren Werbeanzeigen das Erscheinen der kostenlosen Broschüre erst möglich gemacht haben.



## Vetschauer Schaufenster erleuchten wieder

Das Leuchten in den Schaufenstern in der Cottbuser Str. 3 am Markt in Vetschau hat im letzten Jahr vielen Vetschauer Bürgern gefallen – und schade war es, als die großen Glasflächen wieder dunkel wurden. Bis heute hat sich die Situation am Markt leider nicht gebessert – ein Problem, dass viele Kleinstädte haben. So kann auch in diesem Jahr die Stadt wieder mit Unterstützung durch das Lampenschirm-Licht rechnen. Ganze zwei Wochen wird Lampenschirmrestauratorin

Marion Wagner-Dee, deren Aufenthalt in Vetschau für die Aktion „Licht in leeren Schaufenster“ bereits eine gute Tradition geworden ist, diesmal in Vetschau halt machen. Sie präsentiert ihr Handwerk und ihre Kunst in einer kleinen Ausstellung. Der Markt der Stadt Vetschau wird dadurch wieder zwei Wochen lang durch eine kreative Dienstleistung bereichert. So erhofft sich die Stadtverwaltung als Einlader auch in diesem Jahr interessante Begegnungen und eine tempo-



räre Belebung der Vetschauer Stadtmitte.

Ihr Handwerk ist die Reparatur bzw. Restauration alter und kaputter Lampenschirme. Außerdem fertigt Marion Wagner-Dee nach Wunsch neue Lampenschirme vor Ort an. Dazu bringt sie neben vielen Ideen und handwerklichem Geschick unter anderem Stoffe und Stoffmuster, alte Gestelle und Schnittmuster mit. Eine große Auswahl an Fransen, Borten, Bordüren, passenden stoffummantelten Elektrokabeln und Ähnlichem

liefert die traditionsreiche Posamenten Manufaktur aus Forst (Lausitz) bedarfsgerecht dazu. Vielfältige Posamenten (Schmucktextilien) sind ebenfalls in der kleinen Ausstellung zu bewundern. Parkplätze gibt es direkt vor der Tür auf dem Marktplatz.

In diesem Jahr wieder am Vetschauer Markt:

Cottbuser Straße 3

Vom 21. Februar (Di.) bis

4. März (Sa.) von 9.30 bis

18 Uhr (Sa. bis 13 Uhr). Tele-

fonische Vorabsprachen unter

0171 9090375.



# LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

**Tel.: 0171 4144051**

Fax: 03535 489241

harald.schulz@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

## 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest in Raddusch

Wie viele bereits wissen, findet das 14. Dorf- und Erntefest des Landes Brandenburg am 9. und 10. September 2017 im Spreewaldort Raddusch statt.

Bei diesem Fest soll natürlich besonders die Region „Spreewald“ repräsentiert werden. Hierbei sollen neben dem zu schützenden, aber auch touristisch zu entwickelnden Biosphärenreservat die Themen Landwirtschaft, Handwerk, sorbisch/wendische Traditionen und das Radduscher Dorfleben behandelt und dargestellt werden.

Zwei der Höhepunkte bilden der

- **Festumzug am Samstag, dem 9. September 2017 sowie der**
- **Kahnkorso am Sonntag, dem 10. September 2017**

Wir rufen alle Ortsteile der Stadt Vetschau, die umliegenden Städte und Gemeinden, alle Vereine, die landwirtschaftlichen Betriebe, Handwerker, Gewerbetreibende sowie alle übrigen Unternehmen auf, sich an der Ausrichtung des Festes, insbesondere aber am Fest-

umzug, am Kahnkorso und zudem am Erlebnis- und Handwerkermarkt, zu beteiligen. Beim Festumzug und beim Kahnkorso können eigene Bilder gestaltet werden.

Sollte bei Ihnen Interesse bestehen, können Sie sich mit Ideen, Vorschlägen oder Ihrer Anmeldung bis zum 31. März 2017 an Frau Franziska Riemann von der Regionalen Entwicklungsgesellschaft Spreewald mbH (REG); Telefon: 035433 596292 oder E-Mail: [tourismus@vetschau.de](mailto:tourismus@vetschau.de), wenden.

**Helfen Sie mit, dass das Brandenburger Dorf- und Erntefest in Raddusch ein voller Erfolg für unsere Region wird!**

*Bengt Kanzler  
Bürgermeister  
Vetschau/Spreewald*

*Ulrich Lagemann  
Ortsvorsteher  
Ortsteil Raddusch*

*Manfred Kliche  
Ortschronist  
Ortsteil Raddusch*

Im Fachbereich „Ordnung und Soziales“ der Stadt Vetschau/Spreewald sind mehrere Stellen einer/eines

### Erzieherin/Erziehers

zum nächstmöglichen Termin und später zu besetzen.

Bewertung: Teilzeit 30 Wochenstunden - vorerst befristet für 2 Jahre

Aufgabenstellung:  
(u. a.)

Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0 - 12 Jahre Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der jeweiligen Kita- Konzeption

Fachliche Voraussetzungen:

- Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er
- überdurchschnittliche pädagogische Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- möglichst Berufserfahrung
- Bereitschaft für Qualifizierungsmaßnahmen

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen und vollständigen Unterlagen bis zum **27. Januar 2017** in einem verschlossenen Umschlag an die:

**Stadt Vetschau/Spreewald  
SG Personalangelegenheiten  
z. Hd. Frau Gubatz – persönlich-  
Schlossstraße 10  
03226 Vetschau/Spreewald**

Bewerbungen in elektronischer Form an [ramona.gubatz@vetschau.com](mailto:ramona.gubatz@vetschau.com) können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in auch in diesem Fall in Papierform unverzüglich nachzureichen.

## Auskunftserteilung zur Bauabgangsstatistik für 2016

Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistiken wird neben den Baugenehmigungen auch der Bauabgang erhoben.

Um sicher zu stellen, dass jeglicher Abgang von Wohngebäuden und Wohnungen berücksichtigt wird, ist die Einbeziehung der Eigentümer unumgänglich.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 HBauStatG (Hochbaustatistikgesetz). Hiernach sind für die Angaben nach § 3 Abs. 4 HBauStatG (Bauabgänge) die Bauherrinnen/Bauherren, Eigentümerinnen/Eigentümer, die mit der Baubetreuung Beauftragten,

die Bauaufsichtsbehörden und auch die Gemeinden zur Auskunft verpflichtet.

Um meldepflichtige Bauabgänge in die Bauabgangsstatistik einfließen zu lassen bitten wir Sie, sich für das Ausfüllen oder Absenden der entsprechenden Formulare Zeit zu nehmen.

Bauherrinnen/Bauherren und Eigentümerinnen/Eigentümer

- melden den Abgang von **Wohngebäuden bis 1000 m<sup>3</sup> umbauten Raum direkt an das AfS Berlin-Brandenburg**

- zeigen alle Abgänge von Gebäuden bzw. Gebäudeteilen, nach §§ 17 und 18 der Verordnung über Vorlagen und Nachweise im bauaufsichtlichen Verfahren der unteren Bauaufsichtsbehörde an. Das sind alle Wohngebäude **über 1000 m<sup>3</sup> umbauten Raum.**

- Melden alle genehmigungspflichtigen Nutzungsänderungen mit und ohne Baumaßnahmen, wenn aus einem Wohngebäude ein Nichtwohngebäude und umgekehrt wird.

Die Bauaufsichtsbehörden übersenden dem AfS Berlin-Brandenburg die Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik.

Den Erhebungsbogen erhalten Sie in der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, Zimmer 302 und auch in den unteren Bauaufsichtsbehörden. Außerdem ist dieser online abrufbar unter: [www.statistik-bw.de/baut/html](http://www.statistik-bw.de/baut/html).

Ihre ausgefüllten Erhebungsbögen können Sie auch gern bis 28.02.2017 bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, Zimmer 302 abgeben.

## Anzeigepflicht eines Eigentümerwechsels

Für die jeweils aktuelle Erhebung der Gewässerunterhaltungsumlage ist es notwendig, dass die vollzogenen Eigentümerwechsel von Grundstücken der Stadt Vetschau/Spreewald mitgeteilt werden.

Gemäß dem § 5 Abs. 2 der Satzung der Stadt Vetschau/Spreewald zur Umlage der Verbandsbeiträge des Gewässerunterhaltungsverbandes Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ vom 28.07.2016 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald „Neue

Vetschauer Nachrichten“ Nr. 6/2016 vom 10.08.2016 ist der Wechsel des Eigentümers der Stadt Vetschau/Spreewald unter Vorlage des aktuellen Grundbuchblattes anzuzeigen.

Die Gewässerunterhaltungsumlage entsteht jeweils mit dem Beginn des Kalenderjahres, für das sie zu erheben ist. Das heißt, dass die Gewässerunterhaltungsumlage nach dem Stand der Eigentumsverhältnisse am 01.01. eines Jahres erhoben wird. Für das Kalenderjahr 2017 wird daher auf die

**Eigentumsverhältnisse am 01.01.2017** abgestellt.

Sofern sich bei Ihnen im Jahre 2016 Veränderungen in den Eigentumsverhältnissen von Grundstücken ergeben haben und dieses der Stadt Vetschau/Spreewald noch nicht mittels eines aktuellen Grundbuchblattes mitgeteilt wurde, wollen Sie dies bitte bis zum 31.03.2017 dem Fachbereich Finanzen mitteilen.

Sofern es erst im Laufe des Jahres 2017 zu einer Änderung in den Eigentumsverhältnissen gekommen ist

bzw. kommt, können Sie den an die Stadt Vetschau/Spreewald für das Jahr 2017 gezahlten Umlagebetrag anteilig, entsprechend der im Notarvertrag vereinbarten Regelung, ab dem Zeitpunkt des Besitzübergangs bis zum 31.12.2017, an den Erwerber des Grundstücks privatrechtlich weiterberechnen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet Steuern der Stadt Vetschau/Spreewald, Zimmer 301, Telefon: 035433 77718 bzw. 035433 77717.

## Vetschauer Stadtbibliothek wird 125 Jahre

### Teil 2



Die beiden Vetschauer Bibliothekarinnen, Kerstin Preuß mit Chefin Dagmar Schierack.

Zum 40. Jahrestag der Bücherei, also 1931, wird dem Mitbegründer des Volksbildungsvereins, Herrn Gastwirt Albert Jentsch, die erste Ausgabe des Bücherverzeichnisses der Volksbücherei Vetschau überreicht. Mit dem Erscheinen des Bücherverzeichnisses wird auch eine Benutzungsordnung herausgegeben. Besonders kuriose Paragraphen sollen hier genannt werden:

- jeder Leser hat die Benutzungsordnung durch Unterschrift anzuerkennen. Bei Jugendlichen ist außerdem die Anerkennung des Lehrherrn oder des gesetzlichen Vertreters nötig.
- Von jedem Leser kann ein Pfand erhoben werden.
- Bei Abholung und Rückgabe sind die Bücher in

Papier einzuschlagen und bei jedem Wetter verpackt über die Straße zu tragen.

- umwenden der Seiten mit angefeuchtetem Finger ist unbedingt verboten

1936 ging die Bücherei in den Besitz der Stadt Vetschau über und wurde somit Volksbücherei. Zu diesem Zeitpunkt umfasste der Bestand ca. 2.000 Bände.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde, durch eine Prüfungskommission, der Buchbestand gesichtet und faschistische Literatur ausgesondert. Bereits im Herbst 1945 wurde die Bücherei am Markt wieder eröffnet. In den folgenden Jahren, wuchs der Buchbestand und die Leserschaft.

Im Mai 1952 wurden erstmals Leserlisten nachweislich an-

gelegt. Mit Sichtung dieses alten Materials konnten wir langjährige Leser ermitteln. Die am längsten angemeldete Leserin (seit 63 Jahren!) ist die Vetschauerin Barbara Faustmann (geb. Bailow) damals noch Schülerin. Weitere langjährige Leser welche über 50 Jahre die Stadtbibliothek nutzen sind: Herr Peter Sawitzki, Frau Erika Konzack, Herr Siegfried Engelmann sowie Ulrike Pukies. Erwähnenswert sei an dieser Stelle noch die Umgestaltung zur hauptberuflichen Freihandbibliothek 1966. Somit wurde die Thekenausleihe abgeschafft und die angemeldeten Leser hatten erstmals die Möglichkeit, ihre Literatur am Regal auszuwählen. Die Bücher waren somit frei zugänglich. Insgesamt wechselte die Bibliothek viermal ihren Standort:

- Stadtschloss (1954)
- Karl-Marks-Straße (1960)
- Kirchstraße (1973)
- Maxim-Gorki-Straße (1994)

Durch umfangreiche Um- und Ausbaurbeiten in den Räumen der Kirchstraße konnten 1984 erstmals eine Kinderbibliothek errichtet werden.

Der letzte Umzug in die Maxim-Gorki-Straße bedeutete

für alle Leser und Mitarbeiter eine erhebliche Verbesserung. Auf 240 Quadratmetern werden neben Büchern und Zeitschriften auch MCs, CDs, DVDs und Konsolenspiele angeboten.

Mit rund 40.000 Entleihungen und ca. 700 angemeldeten Lesern sowie 14.000 Besuchern jährlich, beweist die Bibliothek ihre Unverzichtbarkeit als kommunale Einrichtung für Bildung, Kultur, Hobby, Freizeit sowie Information.

Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle die Zusammenlegung der Bibliotheken Lübbenau und Vetschau bleiben. Aus vorwiegend finanziellen Gründen wurden diese beiden Bibliotheken zu einer organisatorischen Einheit zusammengelegt und arbeitet seit nunmehr 8 Jahren erfolgreich Seite an Seite.

Vergessen möchten die langjährigen Mitarbeiterinnen auf keinen Fall, die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Vetschau e. V. Zahlreiche Veranstaltungen organisierten die Bibliothek und der Verein gemeinsam und führten diese erfolgreich durch. Ein besonderes Dankeschön geht vor allem an die Vorstandsvorsitzende Hannelore Pleger!!!

# Bibliothek



## LÜBBENAU - VETSCHAU

### Die Bibliothek lädt ein!

„Kältepol“ - Eine Live Multimediashow zum kältesten Ort der Erde mit Ronald Prokein erwartet Sie am Freitag, dem 27. Januar 2017, um 18:00 Uhr, in der Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Maxim-Gorki-Str. 18. Der sympathische Rostocker mit seiner Multivisions-Show „KÄLTEPOL“ besucht nun bereits zum 3. Mal die Bibliothek Lübbenau-Vetschau und ist auf Vortrags-

tournee durch Deutschland. Gezeigt werden dabei zahlreiche Fotos und ein Video, das die Reise von Rostock zum kältesten Ort der Erde und weiter bis nach Australien, zur heißesten Stadt dieses Kontinents, eindrucksvoll belegt. Freuen Sie sich auf ein weiteres Abenteuer!

Kartenvorverkauf in der Bibliothek, Eintritt: 7,00 €.

chen ausstechen oder verzieren der fertigen Backwaren, vor keiner dieser Aufgaben scheuten sich die Kleinen. Besonders das Ausstreuen vom Mehl sorgte für einen riesen Gaudi, denn es staubte ja so schön.

Das Weihnachtshighlight im Kindergarten fand dann bereits am 30.11.2016 statt. „Lieber guter Weihnachtsmann, schau mich nicht so böse an ...“, hieß es da. Aber ganz im Gegenteil. Es gab für jedes Kind eine wunderschön gestaltete Weihnachtskugel mit süßem Inhalt. Mit Liedern und Gedichten bedankten sich die Kinder ganz lieb. Zuvor wurden an diesem Tag alle vom Puppentheater „Glöckchen“ mit dem Stück „Das

Entchen im Winterwald“ verzaubert. Und natürlich stand auch in diesem Jahr das alljährliche Weihnachtsprogramm für die Senioren aus Missen, Laasow und Ogrosen auf dem Programm. Mit anspruchsvollen traditionellen und modernen Weihnachtsliedern und Gedichten begeisterten die Kinder ab 4 Jahre alle Zuschauer bei den Rentnerweihnachtsfeiern. In diesem Sinne bedankt sich das Kita-Team hiermit auch nochmal bei allen Familien und Kooperationspartnern für ein gutes Jahr 2016 und wünscht allen ein gesundes und glückliches Jahr 2017.

*Nicole Schumann,  
Erzieherin*

## Neues aus den Kitas



### Weihnachtszeit in der Kita „Am Storchennest“

Bereits Ende November begannen in der Kita „Am Storchennest“ in Missen die ersten Weihnachtsvorbereitungen. Das Gestalten der Weihnachtsgeschenke für die Eltern führte bei den Kindern zur ersten „Heimlichkeit in der Weihnachtszeit ...“ Mit viel Fantasie, Kreativität

und Freude wurden wundervolle Kerzenhalter aus Gips gestaltet.

Einige Tage später hieß es dann „In der Weihnachtsbäckerei, gibt's so manche Leckerei ...“ Beim Plätzchen backen konnten sich die Kinder so richtig austoben. Ob Teig kneten, ausrollen, mit Förm-

## Märchenhafte Weihnachten



Traditionell wurden wir zu unserer Weihnachtsfeier mit einem Märchen, gespielt von Eltern unter der Regie unseres Fördervereines, überrascht. In diesem Jahr wurde „Rumpelstilzchen“ aufgeführt und begeisterte nicht nur die kleinen Zuschauer.

Vorab hatten die Kinder ihre schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt. In ihrem Weihnachtsprogramm spielten sie die Geschichte von Frederick, einer Maus, die sich auf ganz andere Weise auf den nahenden Winter vorbereitet.

Für die gelungene Feier möchten wir uns beim Förderverein unserer Kindertagesstätte und bei allen mitwirkenden Eltern bedanken. Außerdem sagen wir DANKE für die Unterstützung, die uns im vergangenen Jahr bei vielfältigsten Projekten zuteil wurde.

Für 2017 wünschen wir allen Kindern und ihren Familien Glück, Zufriedenheit und viel Gesundheit.

*Michaela Murrer  
im Namen des Teams der  
Kindertagesstätte „Marjana  
Domaškojc“*



## Neues aus den Schulen

### Weihnachtsprogramm der Klasse 4b



Einige Schüler der Klasse 4b der Vetschauer Grundschule traten auch in diesem Jahr wieder bei der Seniorenweihnachtsfeier am 08.12.2016 in Koßwig auf. Unter Leitung ihrer Klassenleiterin Frau Lehmann und mit Unterstützung von Frau Stein hatten sie ein kleines

Weihnachtsprogramm einstudiert, welches sie zum Besten gaben. Die Schüler erhielten hierfür eine Spende für ihre Klassenkasse, wofür sie sich hiermit noch einmal bedanken möchten.

*Yvonne Schramm  
Elternsprecherin*

### Schnuppertag bot Einblick



Am 14. Dezember fand im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Vetschau der traditionelle Schnuppertag zur Vorstellung des Oberschulbereiches statt. Die 6. Klassen aus Krieschow, Kolkwitz, Missen, Vetschau sowie aus anderen Grundschulen der Region konnten an diesem Tag viel über unseren Oberschulbereich, aber auch über weiterführende Schulen im Allgemei-

nen erfahren. Gemeinsam mit ihren Klassenleiterinnen erlebten die Grundschüler in sechs unterschiedlichen Projektstunden, was im kommenden Schuljahr anders wird. So machten sie in Kunst, Musik, Mathematik und Wirtschaft die Erfahrung, dass moderner Unterricht viel mit Praxis, eigener aktiver Beteiligung und messbaren Erfolgen zu tun hat. Sie erfuhren aber auch vieles

zum Namensgeber Dr. Albert Schweitzer und seiner Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben. Die Sozialpädagoginnen im Schulzentrum zeigten in einer weiteren Projektstunde die Möglichkeiten in unserem offenen Ganztage. Lehrer und Sozialpädagogen unserer Schule wurden dabei tatkräftig von den Schülern unserer 8. Klassen un-

terstützt. So bleibt als Fazit ein gelungener Tag für alle Beteiligten. Sicher werden viele der Grundschüler das gewonnene Wissen beim erneuten Besuch zum Tag der offenen Tür am 23.01.2017 an ihre Eltern weitergeben wollen. Wir freuen uns darauf.

*Steffen Bretschneider  
Schulleiter*

### Tag der offenen Tür für die zukünftigen 7. Klassen

Das Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ in Vetschau öffnet am 23.01.2017 in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr seine Türen für die **zukünftigen Schüler der neuen Klassen 7 und deren Eltern!**

Unser Oberschulteil stellt sich an diesem Tag vor allem den Schülern und Eltern der derzeitigen Klassen 6 vor. Dabei präsentierten wir die hervorragenden baulichen und materiellen Bedingungen und erläutern auch die

interessanten inhaltliche Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit. Ebenso zeigt sich der große Ganztagsbereich seinen Gästen! Schon neugierig? Dann unbedingt vorbeischaun!

Die Lehrer und Schüler des Schulzentrum Vetschau freuen sich auf ihre großen und kleinen Gäste!

*Steffen Bretschneider  
Schulleiter*

### Anmeldetermine zur Einschulung für das Schuljahr 2017/2018 in der Stadt Vetschau/Spreewald

Das Schuljahr 2017/2018 beginnt mit dem ersten Schultag, auch für die Schulanfänger, am Montag, dem 4. September 2017. Zum Schuljahr 2017/2018 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30. September 2017 das sechste Lebensjahr vollenden.

Auch Kinder, die vom Schulbesuch für ein oder ein weiteres Jahr zurück gestellt waren, sind schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden.

Informationen zur Möglichkeit der Einschulung jüngerer Kinder sind in der Schule erhältlich.

An den nachfolgenden Terminen können Eltern ihre Kinder im Sekretariat der zuständigen Schule anmelden:

Oberschule mit Grundschulteil im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Pestalozzistraße 12/13, Telefon 035433 2310  
 am 21.02.2017 in der Zeit von 7.00 - 18.00 Uhr  
 am 22.02.2017 in der Zeit von 7.00 - 15.00 Uhr  
 am 23.02.2017 in der Zeit von 7.00 - 15.00 Uhr  
 vorab am 16.01.2017 „Tag der offenen Tür“ 15.00 - 17.00 Uhr, hier keine Anmeldemöglichkeit

„Lindengrundschule“ im Ortsteil Missen, Gahlener Weg 6,  
Telefon 035436 327

am 16.02.2017 in der Zeit von 7.00 - 18.00 Uhr  
am 17.02.2017 in der Zeit von 7.00 - 11.00 Uhr  
am 18.02.2017 in der Zeit von 8.30 - 12.00 Uhr  
Begrüßungs-  
festtauch Anmel-  
demöglichkeit

Der Schulbezirk der Oberschule mit Grundschulteil, Pestalozzistraße 12/13, umfasst als Einzugsbereich die Kernstadt Vetschau mit den bewohnten Gemeindeteilen Märkischheide, Lobendorf und Belten sowie den Ortsteil Koßwig.

Der Schulbezirk der Lindengrundschule im Ortsteil Missen, Gahlener Weg 6, umfasst als Einzugsbereich die Ortsteile Laasow, Ogrosen, Missen, Repten, Göritz, Naundorf, Suschow, Raddusch und Stradow der Stadt Vetschau/Spreewald sowie die Ortsteile Buchwäldchen, Gosda und Muckwar der Gemeinde Luckaitztal.

Zur Anmeldung ist das Kind persönlich vorzustellen. Mitzubringen ist der Nachweis der Teilnahme des Kindes an der Sprachstandsfeststellung, ggf. eine Erklärung zur Teilnahme an einem Sprachförderkurs bzw. eine Teilnahmebestätigung an einer sprachtherapeutischen Behandlung. Allein Sorgeberechtigte haben ein amtliches Negativattest vorzulegen.

Anträge auf Beschulung in einer anderen als der zuständigen Schule können ebenfalls bei der Anmeldung gestellt werden.

Die schulärztliche Untersuchung erfolgt zu gesonderten Terminen im Gesundheitsamt des Landkreises OSL. Termine dazu werden Ihnen vom Gesundheitsamt zugeschickt.

Bei Fragen und Hinweise zur Einschulung können sich Eltern und sonstige Interessierte auch gern an die Vetschauer Stadtverwaltung, Fachbereich Ordnung und Soziales, Sachgebiet Kita, Schule und Kultur, Frau Marita Beesk, wenden; zu erreichen im Raum 110 bzw. unter Tel. 035433 77753 zu den Sprechzeiten oder über E-Mail: marita.beesk@vetschau.com.

## Vereine und Verbände

### Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im Monat Februar

01.02.17	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
02.02.17	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
02.02.17	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
02.02.17	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
02.02.17	14.00 Uhr	Singegruppe
02.02.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
05.02.17	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
05.02.17	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
06.02.17	10.00 Uhr	Qigong (jeden Montag)
06.02.17	11.00 Uhr	Nähkurs (jeden Montag)

06.02.17	14.00 Uhr	Blutdruck messen
08.02.17	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
09.02.17	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
09.02.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
13.02.17	13.30 Uhr	Sportnachmittag
14.02.17	09.00 Uhr	Plinse backen
14.02.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.02.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
16.02.17	14.00 Uhr	Kultur Café mit Frau Heim Thema: „Unsere Tugenden - Wer kennt sie noch?“
20.02.17	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
21.02.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
21.02.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
27.02.17	14.00 Uhr	Rosenmontagsveranstaltung mit Voranmeldung bis 20.02.17
28.02.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
28.02.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

### Veranstaltungen der "Mobile Senioren" e. V. im Monat Februar

01.02.17	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
03.02.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
06.02.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
07.02.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
07.02.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
10.02.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
12.02.17	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
13.02.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
17.02.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
19.02.17	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
20.02.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
22.02.17	14.00 Uhr	Faschingsveranstaltung in der Neu- stadtklaus (mit Voranmeldung)
23.02.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
24.02.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
28.02.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.

### Schöne Weihnachtsfeier für die Senioren unserer Stadt

Die Feierlichkeiten des Jahres 2016 sind Vergangenheit. Am 15. Dezember 2016 konnten die Senioren unserer Stadt in den Räumlichkeiten des Spreewaldbauern Ricken in Vetschau eine schöne Weihnachtsfeier erleben. In Gemütlichkeit und bei einem super Programm vergingen die Stunden wie im Fluge. Nach dem Kaffeetrinken erfreute ein musikalisches Duo aus Berlin alle mit

einem anspruchsvollen Programm. Anschließend wurde bei schöner Musik viel getanzt. Bekannte Melodien gingen sehr zu Ohren. Eine schmackhafte Gänsekeule zum Abendbrot rundete den Nachmittag ab.

Der Bürgermeister der Stadt Herr Bengt Kanzler und der Vorsitzende des Seniorenbeirates Herr Frank Hüper eröffneten die Feier mit Dankes- und Grußworten und mit den besten Wünschen für das neue Jahr für alle Senioren. Die Stadt hatte sich auch mit einem finanziellen

Beitrag für das gute Gelingen der Feier eingebracht. Vielen Dank!

Vielen Dank auch dem Team des Herrn Ricken und dem Team um Frau Schulze vom Bürgerhaus für die gute Vorbereitung und Betreuung bei der Feier.

Ich wünsche allen Seniorinnen und Senioren der Stadt ein gesundes und glückliches Jahr 2017

*Marina Vogt*  
*Ortsgruppenvorsitzende der Volkssolidarität*



## Der Kleintierzuchtverein Vetschau e. V. informiert

### Zeit um einmal öffentlich DANKE zu sagen

Schon wieder ist ein Jahr vorüber. Zeit, um über das Vergangene nachzudenken. Hat alles so geklappt, wie man es sich vorgestellt hat, was muss besser werden, wie haben wir die Ziele erreicht, wer hat seinen ganz persönlichen Anteil an den Erfolgen. Diese Fragen kann man sich persönlich, in der Familie aber auch im Verein stellen.

Und man kommt immer wieder zum selben Ergebnis: Nur gemeinsam sind die Ziele zu erreichen. Unser Verein besteht seit dem Jahr 1902, also stolze 114 Jahre. Doch leider finden sich nur schwer neue Züchter, die unser schönes Hobby pflegen wollen. Aber erstaunlich ist mit

welcher Einsatzbereitschaft die Mitglieder an die Vorbereitung und Durchführung von Schauen herangehen, auch im vorgeschrittenen Alter und mit gesundheitlichen Problemen. Deshalb wurde auch die am 5. und 6. November 2016 durchgeführte Kreisrassegeflügel und Kreisrassekaninchenschau wieder zum Erfolg. Kaum ein Verein kann über eine eigene Ausstellungshalle verfügen. Und das muss auch künftig so bleiben. Ein kleiner Verein, wie unserer es ist, kann es finanziell nicht allein stemmen, die Baulichkeit zu erhalten und ist deshalb auf Unterstützung - ob finanziell oder materiell - von außen angewiesen.

Deshalb möchten wir uns auf diesem Wege für die jahrelange Unterstützung bei der Stadt Vetschau und unserem Bürgermeister bedanken.

Ferner gilt unserer aller herzlichster Dank:

- Futterhandel Breite
- BASU-Heimtierbedarf
- Firma HSL Kuhla
- Göritzer Agrar
- Firma Sayatz Orgrosen
- Futtermittelhandel Großmann
- Broilermast Vetschau
- Ingo Worreschk
- Eberhard Worreschk
- Firma Heizung und Sanitär Jurk
- Dr. Duschka
- Zimmerei Kositz
- Frisörmeisterin B. Quicker
- Innenausstattungen L. Jarick
- Vetschauer Wurstwaren
- Drogeriemarkt Petzold
- Transport & Logistik Konzack
- Fahrschule Felsmann

Wir verbinden mit unserem Dank auch den Wunsch auf weitere Hilfe.

Können wir auch auf IHRE Unterstützung rechnen? Vielleicht können wir Ihr Herz für unseren Verein überzeugen. Wir nehmen gern jede Hilfe an.

Für das Jahr 2017 wünschen wir allen beste Gesundheit und mögen all Ihre Vorhaben und Pläne verwirklicht werden.

*Die Mitglieder des KTZV Vetschau e. V.*

### Singen bringt Freude ins Herz

Wir, die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores Melodia Vetschau e. V., danken allen Besuchern unserer Konzerte für das große Interesse an unseren Auftritten im vergangenen Jahr.

Allen Musikfreunden wünschen wir ein gutes Jahr 2017, beste Gesundheit, viel Glück und weiterhin Freude an unseren Konzerten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in 2017 am:

- 23.04. Katholische Kirche Vetschau
- 19.04. REHA Klinik Burg
- 14.05. Wendische Kirche Vetschau
- 27.05. Sommerbad Vetschau
- 24.06. Chorfest Finsterwalde
- 11.06. Kirche Missen

Freuen Sie sich auf unser neues Repertoire.

*Maria Großmann*  
*Gemischte Chor Melodia Vetschau e. V.*

## „ALLES AUSSER IRDISCH“ - Puppen- Comedy für junge und alte Erdenbürger

Der Kulturverein Vetschau e. V. präsentiert: Alpar Fendos extra-terrestrische Puppen-Comedy für junge und alte Erdenbürger am Sonntag, 22. Januar 2017, um 17 Uhr, im Bürgersaal Vetschau. Der Eintritt: 12 € VVK und 10 € ermäßigt, 14 € an der Abendkasse. Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadtverwaltung.

„ALLES AUSSER IRDISCH“ - Nachdem die Erde in den „Lonely Planet“-Reiseführern schon lange eine Spitzenposition einnimmt, sind die ersten Außerirdischen jetzt endlich gelandet. Und zwar direkt auf der Bühne von Alpar Fendo. Eigentlich will er die schrecklich nette Space-Familie mit Rat und Tat durch den Behördenschwengel lotsen, schließlich wollen diese Erdenbürger werden.

Doch mit ihren übersinnlichen Fähigkeiten stellen sie Fendos Vorstand immer wieder auf die Probe - und den des Publikums.

Alpar Fendo zieht alle magischen Register, um die Frem-

den bauchrednerisch auf der Erde willkommen zu heißen und das Publikum mit raffinierten Bauchrednerkunst und magischen Effekten zu begeistern. Mit liebevoll gestalteten Puppen „aus einer fernen Galaxie“ und einer Teleportationsmaschine belebt er witzig und charmant nicht nur die Bühne, sondern beamt sich auch gelegentlich ins Publikum, um die Zuschauer hautnah am Geschehen teilhaben zu lassen. Bestens gekleidet, gelaunt und frisiert macht er dem Publikum und den Fremden ein Angebot, was sie einfach nicht ablehnen können. Eine Comedy Show mit Bauchreden, Zauberei und Bello Italiano. Forza Italia! Ein Familien Programm - kein Kinder Programm. D. h. die Kinder sitzen bei den Eltern und nicht wie bei einem Kinderprogramm in den ersten Reihen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Hannelore Pleger*  
Kulturverein Vetschau e. V.

## Sagenhaftes aus der Lausitz

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein: Sagenhaftes aus der Lausitz - „Eine musikalisch-literarische Reise durch die Lausitz“ am Freitag, 10. Februar 2017, um 19 Uhr, in die Wendisch/Deutsche Doppelkirche. Eintritt: 12 € VVK, 10 € ermäßigt, 14 € an der Abendkasse. Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadtverwaltung.

Der Legende nach war es der Teufel, dem die Menschen in der Niederlausitz die Entstehung des Spreewaldes zu verdanken haben. Mit dieser Sage beginnt eine musikalisch-literarische Reise durch die landschaftlich reizvolle Lausitz. Auf dem Weg, der vom Spreewald über Hoy-

erswerda und Bautzen bis nach Zittau führt, begegnen uns viele weitere sorbische und Lausitzer Sagengestalten.

Diese gewähren einen Einblick in die kulturhistorische Vielfalt der Gegend, die ihren Zauber bis heute nicht verloren hat. Zu den Geschichten erklingen Kompositionen von Korla Awgust Kocor, Jan Paul Nagel, Jan Rawp und Antonín Dvořák. Ausführende: Annette Thiem (Violine), Christine Hesse (Klavier), Ines Hommann (Texte).

Wir freuen uns auf Sie!

*Hannelore Pleger*  
Kulturverein Vetschau e. V.

## Einladung zum Koßwiger Karneval

Liebe Närrinnen und Narren, wir laden Sie zu unserem beliebten Koßwiger Karneval im Jahr 2017 recht herzlich ein. Er steht unter dem Motto „Den Zirkus des Lebens sucht man beim KKC nicht vergebens“ entschieden.

Es erwartet Sie wie gewohnt ein unterhaltsames Programm. Die schönsten Kostüme werden prämiert, anschließend Tanz bis zu Abwinken. Natürlich wollen wir unseren Eintrittspreis bei 6,00 € belassen.

### Veranstaltungstermine sind:

Samstag, der 11.02.2017, Beginn 20:11 Uhr  
Sonntag, der 12.02.2017, Beginn 16:11 Uhr  
Samstag, der 25.02.2017, Beginn 20:11 Uhr

immer im *Gasthaus „Zur Linde“* in Koßwig.

Kartenvorbestellungen sind bei Familie Netzeband telefonisch unter 035433 2328 und bei Familie Feller unter 035433 72331 sowie per E-Mail: unter netzeband@arcor.de möglich.



*Der Vorstand des KKC e. V.*



## Es ist wieder Fasching in Raddusch

Auch in diesem Jahr gibt es wieder an zwei Tagen ein tolles Faschingsprogramm, diesmal unter dem Motto „Sommer, Mücken, Sonnenschein! ... wir laden Dich zum Camping ein!“

Am Freitag, 17. Februar 2017 und am Samstag, 18. Februar 2017, Einlass ab 18.30 Uhr, Beginn: 19:66 Uhr im Hotel „Spreewaldhafen“. Besonders günstig sind Karten für die Freitagsveranstaltung zu bekommen! Kartenvorverkauf erfolgt am 29.01.2017 von 10.00 bis 14.00 Uhr in der Heimatstube Raddusch am Dorfplatz.

*Manfred Kliche*



## Fastnacht in Raddusch

Die traditionelle Fastnacht mit dem Zampern findet in Raddusch in diesem Jahr am Samstag, dem 25. Februar 2017 statt. Alle Zampere treffen sich ab 9 Uhr im Hotel „Spreewaldhafen“!

*Das Festkomitee*

## Trachtenumzug in Stradow

Am Samstag, dem 11. Februar 2017 findet unser traditioneller Trachtenumzug statt. Die Paare treffen sich um 12:30 Uhr am Bürgerhaus, der Ausmarsch erfolgt gegen 13:30 Uhr. Für den kleinen Hunger bieten die Stradow Landfrauen Kaffee und Kuchen an. Der Tanzabend für Jung und Alt beginnt um 19 Uhr im Saal des Spreewaldbauern Ricken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Heimatverein Stradow Spreewald e. V.

## Archäologie erleben: Kindergeburtstag in der Slawenburg Raddusch



Die Slawenburg Raddusch vermittelt Kindern und Jugendlichen von der Kita bis zur Sekundarstufe II spannendes Wissen über vergangene Lebenswelten – von Jägern und Sammlern in der Steinzeit bis zu den Erbauern der Burg im Frühmittelalter. Die in den Burgwall integrierte Dauerausstellung „Archäologie in der Niederlausitz“ gibt einen Überblick über 13.000 Jahre regionale Geschichte. Hier eröffnen sich zahlreiche Möglichkeiten, einen außergewöhnlichen Geburtstag zu erleben. Über 230 Geburtstagsgäste im Jahr 2016 können davon berichten. Das Geburtstagskind begibt sich zusammen mit Freundinnen und Freunden auf eine Zeitreise zurück zu den Rentierjägern am Ende der letzten Eiszeit, beweist Verhandlungsgeschick als Händler in der Bronzezeit oder wird als Burgenbauer aktiv. Vielfältige Mach-

Aktionen wie Feuerschlagen, Steinbohren oder Weben am Gewichtswebstuhl runden die Ausstellungserkundung ab. Als Andenken an die Feier können die Kinder Lederbeutel, getöpferte Gegenstände oder Schmuck selbst fertigen. In der warmen Jahreszeit bietet sich auch Bogenschießen im Außengelände der Burg an. Eine dreistündige Geburtstagsfeier kostet 90,00 €. In den Kosten ist der Eintritt für max. 10 Kinder sowie zwei Erwachsene enthalten. Zur Verpflegung der Geburtstagsgesellschaft stellt das Restaurant Slawenburg spezielle Angebote für Kinder bereit. Sie können Kuchen und Getränke aber auch selber mitbringen und im museumspädagogischen Raum oder im Picknickbereich der Burg zu sich nehmen. Wenn Sie für Ihr Kind eine Geburtstagsfeier buchen möchten, setzen Sie sich

bitte zur Terminabsprache mit uns in Verbindung, telefonisch unter 035433 55522 oder per E-Mail an slawenburg-raddusch@spreewald.de.

Die Slawenburg Raddusch ist vom 4. bis zum 27. Januar geschlossen. Für Kindergeburtstage und Gruppen kön-

nen auch in der Schließzeit individuell Termine vereinbart werden.

Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1, 03226 Vetschau/Spreewald, Tel. 035433 55522, [www.slawenburg-raddusch.de](http://www.slawenburg-raddusch.de)

Anja Bodschwinn

## Sport

### Vetschauerin Mandy Schramm holt 2 x Gold und 1 x Silber bei Tischtennis-Landesmeisterschaft



Am 3. Adventswochenende fand das wichtigste Brandenburger Turnier des Tischtennis-Nachwuchses, die Landesmeisterschaft, statt. Mit Tristan Kretschmer (TSV Empor Dahme), Martin Friedrich (TSG Lübbenau) und Robin Wittke (Spvgg. Blau-Weiß Vetschau) gingen gleich drei Jungs unserer Region auf Basis ihrer ausgezeichneten Ranglistenergebnisse mit Titelambitionen ins Rennen. Fehlte bei Tristan und Robin das Quentchen Glück und der letzte Biss für eine Medaille, so konnte Martin mit einer tollen Leistung überzeugen. Im Doppel stand er mit dem Prenzlauer Tobias Markgraf im Finale und unterlag dort sehr knapp mit 1 : 3 Flehmer (SV Roskow)/Jentzsch (TTC Post Branden-

burg). Das Sieger-Doppel hatte bereits im Viertelfinale in einer hochdramatischen Partie Tristan und Robin mit 3 : 2 aus dem Rennen geworfen. Martin Friedrich legte im Einzelwettbewerb noch einmal nach. Hochkonzentriert spielte er taktisch und technisch einen ausgezeichneten Ball und warf nach Tom Heine (TTC Finow) auch Hochkaräter wie Nikolai Bruske (TSV Stahnsdorf) und Janis Flehming (SV Roskow) aus dem Turnier. Im Finale konnte er den überraschend starken Keanu Härtig von TTC Einheit Potsdam allerdings nicht stoppen (0 : 3)

Vetschau kann sich zurzeit über drei C- und B-Schülerinnen freuen, die aufgrund ihres Trainingsfleißes für das

Turnier beider Altersklassen qualifiziert hatten. Sarah Schneider musste leider aufgrund einer Grippe auf den Start verzichten. Marie Riedel sammelte in ihrem ersten Turnier viel Erfahrung, kam aber mit Tränen in den Augen nicht über die Vorrundengruppe hinaus. Aufgrund einer hartnäckigen Verletzung und dem verbundenen Trainingsausfall war es nicht klar, wie es bei der jüngsten Vetschauerin, Mandy Schramm, laufen würde. Mit den ersten Bällen wurde aber deutlich, dass Mandy beseelt davon war, zu zeigen, dass sie zu den Besten gehört. Eindrucksvoll marschierte sie im C-Schüler-Doppel-Turnier zusammen mit ihrer Freundin Jolie Kleinert (Cottbuser TT-Team) bis ins Finale und setzten sich in einem hochdramatischen Match mit 3 : 2 auch gegen das starke Doppel Carlotta Hanke (Hohen Neuendorfer SV)/Friederike Jahn(TT-Freunde Bötzw) durch. Hoch fokussiert brillierte Mandy im Einzel mit Aggressivität und der Fähigkeit auch schwierige Bälle ihrer Gegnerin zu parieren. Das Finale erreichte sie ohne Satzverlust. Dort traf sie auf ihre Doppelpartnerin Jolie Kleinert. Es entwickelte sich ein hochklassiges Spiel mit tollen Ballwechsellern. Fast sah es beim Satzstand von 1 : 2 und einem Sturz bei einer Ballparade im 4. Satz nach einer Niederlage von Mandy aus. Mit Tränen vor Schmerzen im Auge holte sie aber den Ballrückstand auf und spielte wie im Rausch weiter. Am Ende hieß es 3 : 2 für Mandy.

Der Jubel über die zweite Goldmedaille war groß.

Wie würde es nach dem sensationellen Abschneiden bei den größeren Mädchen am Sonntag laufen?

Die Frage wurde scheinbar vorzeitig mit der Überschrift „fehlende Erfahrung“ beantwortet. Im Doppel fand sie mit Jolie Kleinert gegen Veronica Arndt (ESV Prenzlau) und Leonie Machner (TTC-Finow-GEWO Eberswalde) nicht das richtige taktische Mittel und liefen immer wieder in die Konter des gegnerischen Doppels rein. Der Trost:

Die 3 : 0-Niederlage im Viertelfinale mussten sie gegen das spätere Siegedoppel quittieren. Im Einzel verlief der Start für Mandy alles andere als optimal. Bei der 3 : 0-Niederlage gegen Lisa-Marie Schmalzried vom Goyatzer SV war das passiv ausgerichtete Konterspiel von Lisa-Marie durch Mandy taktisch nicht lösbar.

Die Erwartung auf einen erfolgreichen Turnierverlauf sank bei den Betreuern erheblich. Mandy ließ sich aber nicht beirren und spielte in der K.o.-Runde wieder groß auf. Nach dramatischen Kämpfen gegen Leonie Lehman (Frauendorfer SV) und Veronica Arndt (ESV Prenzlau) jubelten alle über den erneuten Finaleinzug. Gegen Turnierfavoritin Sophia Rudolph hatte sie zwar noch keine Chance aber als einer Jüngsten im Starterfeld kann dieses Ergebnis als Sensation bezeichnet werden.

*Dietmar Schmidt  
Spvvg. Blau-Weiß Vetschau*

## Die Bambinis aus Vetschau



Seit dem Sommer 2016 hat sich ein neues Bambini-Fußballteam bei der Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau gebildet. Die Mannschaft besteht aus zwölf Jungs und zwei Mädchen im Alter von fünf bis sieben Jahren. Trainiert werden die Kids von Martin Winkler und Andreas Leimer, in der Hallensaison immer freitags von 15 Uhr bis 16.30 Uhr in der Solarsporthalle, von März bis Oktober dienstags und donnerstags in der Zeit von 16.45 Uhr bis 18 Uhr auf dem Sportplatz am Stradoweg.

Kinder, im Alter von vier bis sechs Jahren, die Interesse, Spaß und Freude am Fußballspielen haben, sind zur Verstärkung jeder Zeit erwünscht!

Von September bis November 2016 hat die Mannschaft an sechs Turnieren teilgenommen. Gegner sind u. a. Lübben, Lubolz, Brieske

Senftenberg, Finsterwalde, Schlieben ... Zweimal wurde sogar der Pokal nach Vetschau gebracht! Eine ganz tolle Leistung!! Es macht riesigen Spaß den Kleinen beim Fußball spielen zuzuschauen!

Die gute Zusammenarbeit zwischen Trainern und Eltern ermöglichte dem Team eine vorweihnachtliche Überraschung - die Bambinis haben bei BB-Radio ein enviaM-Vereinspaket gewonnen.

Das neue Jahr beginnt mit einem Hallenturnier in Finsterwalde am 07.01.2017. Am 21.01.2017 findet in der Solarsporthalle in Vetschau ein Nachwuchshallenturnier statt, bei welchem die Bambinis ab 9 Uhr mit weiteren sieben Mannschaften spielen - wir erwarten ein großartiges Publikum!

*Eine Spielermama*

## 25 Jahre „AC Petri Heil „ Vetschau e. V.

Bereits zum 25. Mal feierten die Angler des AC Petri Heil Vetschau e. V. im November ihr traditionelles Jahresabschlussvergnügen. 1991 hatte sich aus der damaligen Ortsgruppe Vetschau der AC Petri Heil Vetschau e. V. neu gegründet. Im Verein sind zur Zeit 125 Erwachsene und 17 Kinder und Jugendliche organisiert. In meiner Eröffnungsansprache konnte ich auch unseren Bürgermeis-

ter, Herrn Kanzler, begrüßen, der es sich nicht nehmen ließ, die anschließenden Ehrungen und Auszeichnungen an die besten und aktivsten Vereinsmitglieder zu überreichen. Nach einigen Tanzrunden wurde durch den Discjockey bekanntgegeben, dass der Sturm auf das Buffet beginnen kann. Weiter ging es nach dem Verzehr der Köstlichkeiten mit dem Schwingen des Tanzbeines.

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
Mittwoch, dem 15. Februar 2017

Annahmeschluss für redaktionelle  
Montag, der 30. Januar 2017



Dann aber war es endlich so weit, einer der Höhepunkte des Abends begann, die Verlosung unserer beliebten Tombola. Nach dem die Preise alle ausgelost und von den Gewinnern begutachtet und verstaut waren, ging es wieder auf die Tanzfläche. Bedanken möchte ich mich bei der Gaststätte Reichelt für die gute Bewirtung, beim Discjockey, der gerne alle Musikwünsche erfüllte, unserem Bürgermeister und allen Vereinsmitgliedern, die bei der Organisation und Durchführung unseres Vergnügens mitwirkten. Aber nicht nur die Erwachsenen feierten ihren Jahresabschluss. Wie eingangs

schon erwähnt, haben wir 17 Kinder und Jugendliche in unserem Verein, die Anfang Dezember ihre Besten des An- und Abangelns und der Gruppenmeisterschaft ausgezeichneten. Nach Vergabe der Pokale und Ehrengaben wurde kräftig die Bowlingkugel geschwungen und der Nachmittag mit einem gemeinsamen Essen beendet.

An dieser Stelle nochmal ein Dankeschön an unseren Jugendwart und seine Helfer. Weiter so. Ein kräftiges Petri Heil! auf die nächsten 25 Jahre!

*Dieter Grabitz*  
1. Vorsitzender

## Vetschauer Kraftsportler bei Deutscher Meisterschaft erfolgreich



Die Deutsche Meisterschaft in der Disziplin Bankdrücken fand im bayrischen Oberölsbach statt. Mit von der Partie war auch der amtierende deutsche Vizemeister Daniel

Pasenow aus dem Fitnesscenter Stoppa. Er startete in der Altersklasse I (40. – 50. Lebensjahr) mit einem Körpergewicht von 70 kg in der Körpergewichtsklasse bis 74 kg.

Er begann seinen Wettkampf im ersten Versuch mit gültigen 130 kg. Im zweiten Versuch steigerte er auf 140 kg, die er ebenfalls zur Hochstrecke brachte. Im letzten Versuch wollte es Daniel wissen und lies 150 kg auflegen. Er stemmte die Last nach oben, doch die Kampfrichter werteten diesen Versuch als ungültig, sodass am Ende

140 kg als Bestleistung feststanden. Aufgrund seines leichteren Körpergewichts, denn der direkte Konkurrent hatte die gleiche Last bewältigt, bedeutet diese Leistung den ersten Platz und so konnte Daniel mit einer Goldmedaille nachhause fahren.

*Lutz Stoppa*



## SpVgg Blau-Weiß 90 e. V. informiert

### Abteilung - Linedance „Golden Girls“

Das große Ziel der Abteilung Linedance „Golden Girls“ war es für 2016, das „Silberne Tanzsportabzeichen“ zu erkämpfen. Dafür wurde das ganze Jahr hart trainiert, wobei man Auftritte dazu nutzte, um sicher vor Publikum aufzutreten.

Voraussetzungen für diese Auszeichnung sind vier Tänze mit mindestens sechs Figuren aus den Kategorien: Standardtänze; Lateintänze; New Vogue Tänze. Der Deutsche Tanzsportverband verleiht das Abzeichen für tanzsportliche Leistungen. Dafür gelten die glei-

chen Rahmenbedingungen, wie für das vom DSB verliehene Deutsche Sportabzeichen. Es ist die offizielle Auszeichnung des DTV für gutes Tanzen und körperliche Fitness.

Die Mühe hat sich gelohnt, am 13. November wurden ihre Leistungen in Cottbus von der Jury mit dem begehrten Tanzsportabzeichen in Silber geehrt. Wir wünschen Ihnen weiterhin viele sportliche Erfolge.

*Vorstand*  
SpVgg Blau-Weiß-90 e. V.



**Geschäftsanzeigen buchen**

[anzeigen.wittich.de](http://anzeigen.wittich.de)

## Fußball Hallenturnier in Vetschau

Am 21. und 22.01.2017 findet in der Solarsporthalle unser traditionelles Nachwuchs-Hallenturnier der Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 Vetschau e. V. statt.

Am Samstag, 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr beginnen die Bambinis. Von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr folgen die E-Junioren. Zum Schluss spielen die C-Junioren von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Am Sonntag spielen die F-Junioren von 09.00 bis 12.00 Uhr. Danach gibt es zwei Turniere der D-Junioren von 12.00 bis 18.30 Uhr.

Als Gegner wurden in den verschiedenen Altersklassen Mannschaften von Groß Gaglow,

Kunersdorf, Lubolz, Lübben, Elsterwerda, Wacker Ströbitz, Werben, Preußen Berlin, Lauchhammer, Lausitzring, Forst, Cottbuser Krebse, Goyatz, Kolkwitz, Burg, Friedrichshain, Guben, Annahütte, Kleinleipisch und Wittmannsdorf eingeladen.

Der Eintritt ist frei und für eine gute gastronomische Betreuung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf spannende Spiele und viele Zuschauer, die unseren Nachwuchs unterstützen.

*Ingo Müller*  
Nachwuchsleiter

## Tischtennis der Spitzenklasse am letzten Januar-Wochenende in Vetschau live erleben!

Wenn Sie sich am 28. Januar 2017 entschließen, in die Vetschauer Solarsporthalle (Pestalozzistr.) zu gehen, haben sie nicht nur die Chance mit Siegfried Lemke einen der weltbesten Tischtennis-Spieler in der Altersklasse 75 zuzuschauen.

Immerhin ist der Altmeister vom TTC Finow-GEWO Eberswalde seit drei Jahren auf nationalem und internationalem Parkett mit seinem Berliner Doppelpartner Uwe Wienprecht in seiner Altersklasse ungeschlagen. Am letzten Januarwochenende werden zudem viele der besten Brandenburger TT-Senioren das Spiel mit dem kleinen weißen Ball zelebrieren, die bei den Norddeutschen Einzelmeisterschaften 2016 in 7 Altersklassen mehr als insgesamt 30 Medaillen einheimten.

Am Samstag, dem 28.01.2017, gehen ab 11.30 Uhr zunächst die Seniorenklassen 60, 65, 70, 75 und 80 an den Start. Dabei wird auch Lokalheld Peter Schulze von der gastgebenden SpVgg. Blau-Weiß 90 Vetschau bei den

Senioren 60 versuchen, seine Meistertitel aus dem Vorjahr im Einzel und Doppel (mit Jochen Winkelmann/TTC Empor Herzberg) zu verteidigen. Gute Chancen rechnet sich auch der Lübbenauer Harry Neupötsch in im Feld der insgesamt acht LEM-Teilnehmer über 79 Jahre aus. Richtig spannend wird es am Samstag besonders nach den Vorrundenspielen ab 14.00 Uhr. Die Finalspiele finden 17.00 Uhr statt.

Viel Spannung versprechen auch die Wettbewerbe am Sonntag.

Dort werden ab 09.45 Uhr in den beiden jüngsten Seniorenklassen (40 und 50) die diesjährigen Brandenburger Titelträger ermittelt. Besonders bei den jüngeren Herren ist nach dem Wechsel des Deutschen Seniorenmeisters der letzten beiden Jahre (Thomas Englert) für einige Starter vieles möglich. In den Damen-Wettbewerben wird es sicherlich wieder umkämpfte Duelle zwischen den Stahnsdorfer TSV- und den Finower TTC-Spielerinnen geben. Vielleicht

kann aber auch die eine oder andere Starterin aus einem anderen Verein in diese Phalanx eindringen.

Erleben können Sie das, wenn Sie möchten, am Sonntag, dem 29.01.2017 in der Solarsporthalle bei den Gruppenspielen ab 09.45 Uhr und

bei den KO-Spielen der Einzel- und Doppelwettbewerbe ab 12.15 Uhr bevor zwischen ca. 14.30 Uhr und 16.15 Uhr in den Endspielen um Gold gehen wird.

*Günter Nostitz*

## Wissenswertes

### Nachruf

Mit tiefer Bestürzung und in tiefer Trauer erhielten wir die Nachricht vom Tode unserer ehemaligen Bürgermeister

Carsten Dahlitz und  
Max Konzack.

Carsten Dahlitz war in der Zeit von 1985 bis 1988 Bürgermeister in Raddusch. Zu damaligen Zeit war er einer der jüngsten Bürgermeister im Kreis Calau. Besondere Verdienste erwarb er sich in dieser Zeit in der Förderung der Radduscher Jugend und des Radduscher Sports.

Max Konzack war in der schwierigen Wendezeit von 1990 bis 1998 Bürgermeister. Er hat großen Anteil an der sprunghaften Entwicklung von Raddusch in der Nachwendzeit. Besonderen Anteil hat er an dem Ausbau des Radduscher Straßennetzes, den Ausbau der Gehwege und der Straßenbeleuchtung.

Max Konzack war auch viele Jahre Vorsitzender der LPG „Spreewald“ Raddusch und Vorsitzender des Dorfklubs. Er hat große Verdienste an der Pflege wendischer Bräuche, wie z. B. des Stollenreiten, des Hahnrupfens und des Froschkarrens.

Für seine beispiellose Hilfsbereitschaft gegenüber jedermann wird Max Konzack in Erinnerung bleiben.

Die Radduscher werden die Verdienste der beiden Verstorbenen in ewiger Erinnerung bewahren.

*Ulrich Lagemann*  
Ortsvorsteher Raddusch

### Der letzte Schäfer von Raddusch

Zu ältesten Zeiten gab es in Raddusch viele Schäfer und Kuhhirten. Ihre Aufgabe war es, für die Bauern das Vieh zu hüten und zu bewachen. Diese Aufgabe musste von ihnen sehr verantwortungsvoll wahrgenommen werden, da die Viehhaltung ein besonderer Stolz der Radduscher Bauern war.

Die Schäfer waren meist einfache, aber doch kluge Männer.

Sie haben wenn sie das Vieh bewachten und auf ihrem Pelz (wendisch = kuschod) gesessen haben oft gestrickt, gedichtet, die Natur beobachtet und konnten dadurch meist zielgenau das Wetter vorhersagen.

Jeder Schäfer war für seine Herde verantwortlich und musste sie selbst in Ordnung halten.

Im Dorf waren sie geachtete Leute. Doch mit der Zeit wurden immer mehr Ställe gebaut und die Stallhaltung der Tiere nahm zu, sodass die Arbeit der Schäfer nicht mehr benötigt wurde.

Der letzte Radduscher Schäfer war der wendische Bauernjunge August Kossatz.

August Kossatz verlor schon in jungen Jahren seine Mutter und wenig später auch seinen Vater. August war ein pffiffiger, kluger Junge. Das erkannte auch der damalige Gutsbesitzer von Raddusch und nahm August Kossatz nach dem Tode seiner Eltern als Pflegejunge auf.

Neben der Tätigkeit als Schäfer erlernte er nebenbei in einem Wärterhäuschen der Eisenbahn die Morseschrift.

Als er großjährig war, erkannte er, dass er als Schäfer nicht mehr gebraucht wurde und bewarb sich bei der Brandenburgischen Städtebahn.

Als er eine Anstellung bekam, arbeitet er sich von Stopfkolonne (Rotte) im Gleisbau von Stelle zu Stelle hoch. Bei der Eisenbahn erkannte man schnelle welches Talent in August Kossatz steckt und förderte ihn. Bald war er Obereisenbahnmeister und erfüllte selbst die schwierigsten Aufgaben. So wurde aus dem letzten Schäfer von Raddusch ein angesehener Beamter, der allein ohne Vaters Geldbeutel es nach oben schaffte und zu einer anerkannten Persönlichkeit wurde.

*Aufgeschrieben  
vom Ortschronisten  
Manfred Kliche*

## Und es spukt immer noch in der Buschmühle

Der neue Besitzer der Radduscher Buschmühle traf sich mit vielen anderen Freunden zu einer Sause in der Radduscher Buschmühle. Neben gutem Essen wurde reichlich Alkohol getrunken. Es war eine ausgelassene Feier.

Spät in der Nacht wollte einer seiner Freunde, der in Krieschow wohnt nicht mehr nach Hause fahren und sagte zum Mühlenbesitzer: „Ich kann doch hier in deiner Mühle die Nacht verbringen!“

„Natürlich“ willigte der Mühlenbesitzer ein.

Langsam und etwas schwerfällig versuchte der Freund sein Bettlager in der fast restaurierten Mühle aufzubauen. Kaum hatte er sich aufs Nachtlager gelegt begann es im Gebälk zu knarren und zu knirschen. Es dauerte eine Weile bis er etwas eingeschlummert war.

Plötzlich machte ein Klopfen am Fenster ihn wieder wach. Langsam erhob er sich und

ging zum Fenster, da sah er wie ein Marder versuchte durchs Fenster ins Mühleninnere zu kommen. Als der Marder ihn sah verschwand er.

Wieder legte sich der Freund auf sein Nachtlager. Kaum das er wieder etwas eingeschlafen war polterte es draußen und die Leuchten der Bewegungsmelder gingen an und aus und wieder an und aus. Der erschrockene Freund suchte sich einen Knüppel und öffnete leise die Mühltür. Draußen angekommen sah er, wie zwei Rehe sich auf dem Mühlenhof zu schaffen machten. Durch sein Heraustreten verscheuchte der die Rehe. Wieder versuchte der Freund Ruhe zu finden.

Was dann aber geschah war die Hölle. Laut ertönten Stimmen von draußen.

„Ku wiet - ku wiet!“ Es waren Käuze, die ihn fast das fürchten lehrten. Früher hatte man den Kauz wegen des

Aberglaubens stark verfolgt, es hieß er bringe mit seinem Ruf den Tot!

Wahrscheinlich ging es dem Freund des Buschmüllers ebenso, denn er machte bis zum frühen Morgen kein Auge mehr zu.

Später sagte er zu dem Buschmüller „Das war eine Nacht, die ich nie vergessen werde! Nie mehr werde ich

allein in deiner Mühle übernachten!“

Der Buschmüller entgegnete nur: „Vielleicht hast Du nur zu wenig getrunken!“

*Aufgeschrieben nach einer  
wahren Begebenheit aus  
dem Jahre 2016 vom Radduscher  
Ortschronisten  
Manfred Kliche*

## Das besondere Nachtmahl

In der Ehe der Familie K., die bereits die Silberhochzeit überstanden hat, gehört es zum Ritual, dass der Ehemann jeden Freitag zum Kegeln in den Kegelklub ging.

Neben der sportlichen Betätigung wurde am Ende des Abends natürlich auch kräftig gezecht.

Die Ehefrau des K. hatte so jeden Samstag die Plage, als sie feststellen musste, dass ihr Ehemann immer wenn er des Nachts vom Kegeln heimkehrte, den gesamten Inhalt des Kühlschranks aufgegesen hatte.

Immer am Sonnabend früh musste Frau K. zur Kaufhalle eilen, um den Kühlschrank so aufzufüllen, dass es für das Wochenende reichte.

An einem Freitag dachte sich Frau K. etwas Besonderes aus. Sie wollte ihren Ehemann prüfen. Als dieser wieder wie gewohnt zum Kegelabend war, räumte sie den Inhalt des Kühlschranks aus und stellte einen großen Topf hinein,

der bis zum Rand mit klarem Wasser gefüllt war. Nur etwas klein gehakte Petersilie verrührte sie im kalten Wasser, so dass es aussah als hätte sie eine schöne Suppe angerichtet.

Als sie am nächsten Morgen die Kühlschrankschranktür öffnete, wollte sie ihren Augen nicht trauen, der Topf im Kühlschrank war bis auf den letzten Tropfen ausgeleert.

Als viel später ihr Ehemann von seinem Rausch erwachte und aufgestanden war, fragte die Ehefrau wie ihm denn die Suppe geschmeckt hätte, sagte er: „Na, wie immer ausgezeichnet war sie!“ Nach Erzählungen der Ehefrau des K. wendet sie in gewissen Abständen auch heute noch manchmal erfolgreich diesen Trick an.

Nach einer wahren Begebenheit nacherzählt vom

*Ortschronisten  
Manfred Kliche*

## Vetschauer Schälühle wird brandenburgischer Umweltpartner

*Die Vetschauer Getreidemühle Gebr. Kümmel & Co. GmbH wird Teilnehmer der Umweltpartnerschaft Brandenburg. Umweltminister Jörg Vogelsänger (SPD) und Katrin Erb von der Industrie- und Handelskammer Cottbus übergaben am 18. November, die entsprechenden Urkunden an Vertreter des Spreewälder*

*Unternehmens. Die Schälühle Gebrüder Kümmel & Co. GmbH ist Hersteller qualitativ hochwertiger Getreideerzeugnisse. Laut Umweltministerium umfasst dies neben der Herstellung von Getreideflocken auch die Produktion von Spezialmehlen, Backsaatmischungen und Futtermitteln. Am Standort Vetschau sind der-*

zeit 39 Mitarbeiter beschäftigt. Zum Unternehmensverbund gehört noch die Spreewaldmühle GmbH in Burg. Dort werden vornehmlich Mahlerzeugnisse aus verschiedenen Getreidesorten hergestellt und veredelt. Den Kunden bietet das Unternehmen qualitativ hochwertige Produkte, bei deren Herstellung Natur und Umwelt geschont werden, heißt es weiter in der Mitteilung des Ministeriums. Die abgetrennten Produktschalen (Buchweizen), die im Produktionsprozess als Abfall anfallen und nicht zur menschlichen beziehungsweise tierischen Ernährung geeignet sind, werden durch Verbrennung auf dem Pro-

duktionsgelände zur Wärme- gewinnung eingesetzt. Das Unternehmen hat ein Umweltprogramm aufgestellt, das weitere Investitionen zum Schutz der Umwelt vorsieht. Mit der Urkundenübergabe ist das Unternehmen Teilnehmer an der Umweltpartnerschaft Brandenburg. Als Netzwerk für ein umweltbewusstes und nachhaltiges Wirtschaften steht die Umweltpartnerschaft allen brandenburgischen Unternehmen und wirtschaftsnahen Institutionen offen, die freiwillig Umweltleistungen über die gesetzlichen Standards hinaus erbringen.

*Daniel Preikschat  
Aus „Lausitzer Rundschau“*

in einem Baum hängen gesehen. Erst wenn alle Wichtelmützen mit Kienäpfeln gefüllt sind, werden sie noch eine Überraschung erhalten. Also verteilten sich alle Kinder rasch im Wald und im Nu waren alle Mützen voll. Mit großer Erwartung wurde die letzte Etappe gemeistert. Am Spielplatz angekommen, wartete auf jedes Kind eine Tüte vom Weihnachtsmann. Die Freude war groß. Die Kinder konnten danach voller Elan auf dem Spielplatz toben und die Eltern bei ei-

ner Tasse Glühwein und Keksen verschnauften. Der Rückweg im Dunkeln wurde durch geschenkte Lampions und Taschenlampen erleichtert und machte fast genauso viel Spaß wie der Hinweg. Wir bedanken uns herzlich beim Förderverein der Kita Zauberland, der freiwilligen Feuerwehr Stradow für die Beleuchtung und Papa Ronny Glaeske für die Organisation.

*Sebastian Schmude*

## Winter im Spreewald



*Die Jahreszeiten gehören zur Natur des Spreewalds, die heimischen Tiere können damit gut umgehen. Dennoch ist nichts wie immer, alles ist in Bewegung, wie aus einem Gespräch mit dem Leiter des Biosphärenreservates Spreewald Eugen Nowak und dem Gebietsleiter Naturwacht Ralf Hege- wald zu entnehmen war.*

*Foto: Peter Becker*



*Katrin Erb von der Industrie- und Handelskammer Cottbus und Brandenburgs Umweltminister Jörg Vogelsänger (SPD, 2. v. r.) überreichen Frank (2. v. l.) und Uwe Kümmel (3. v. r.) sowie der Leiterin Qualitätssicherung die Urkunde.*

## Weihnachtswanderung der Kita Zauberland



Zwei Wochen vor Heiligabend machten die Zauberländer ihre erste Weihnachtswande-

rung. Bei angenehmen Temperaturen startete man in der Kita und wanderte gemütlich mit den Eltern und Erziehern Richtung Stradow. Unterwegs wurde festgestellt, dass der Weihnachtsmann viele Geschenke verloren hatte, die daraufhin zu einem großen Turm gestapelt wurden (Foto). Der süße und obstige Inhalt der Pakete wurde zur Stärkung verspeist und die Wanderung fortgesetzt. Kurz vor dem eigentlichen Ziel, dem Stradower Spielplatz, hatten die Kinder eine Nachricht vom Weihnachtsmann

Fuchs, Hase, Reh und auch alle anderen Tiere haben sich im Laufe der Evolution an das Leben in ihrer Umgebung angepasst. Unsere (menschliche) Sicht ist nicht immer mit dem Empfinden der Tiere gleichzusetzen. „Sie frieren schon nicht, wenn’s kalt wird. Sie verhungern auch nicht“, klärt Eugen Nowak zu Gesprächsbeginn auf, um gleichzeitig auf die Ausnahmen aufmerksam zu machen: „Sehr strenger Frost, verharschter Schnee und Trockenheit, also flächendeckend Eis, können den Tieren arg zusetzen. Die Untere Jagdbehörde kann in solch einem Fall eine Notzeit ausrufen. Die zuständi-

gen Jäger versorgen dann das Wild mit Raufutter und Fallobst. Von der Fütterung durch Laien sei ausdrücklich abzuraten, es ist sogar verboten“, ergänzt der Reservatsleiter seine Ausführungen. Und dennoch geht die Natur ihren Gang, schwächere und ältere Tiere überleben dann oft den Winter nicht – aus menschlicher Sicht eine Tragödie, der nur bedingt (eben durch die Notzeitregelung) etwas abgeholfen werden kann. Zu den kleineren Hilfestellungen gehört auch, aus dem Winterschlaf aufgeweckte Igel zu versorgen, aber niemals mit Milch zu füttern, höchstens mit Katzenfutter. „Die Tiere sollten

den örtlichen Schutzvereinen übergeben werden“, so Ralf Hegewald. „Den Singvögeln kann gern Futter gegeben werden, aber bitte unbedingt auf zertifiziertes, ambrosiafreies Futter achten. Sonst haben wir die hochallergene Pflanze auch in unseren Gärten, wie schon vereinzelt zu beobachten ist. Keinesfalls dürfen Nahrungsreste verfüttert werden. Der Salzgehalt könnte zum Verdursten der Tiere führen“, ergänzte der Naturschutzleiter. Er appelliert an die Vogelfreunde, unbedingt den Futterplatz sauber zu halten und eine Tränke aufzustellen, „dies ist noch wichtiger, als die Fütterung selbst.“

Insgesamt schätzen beide Experten den Spreewälder Tierbestand als gut ein, differenzieren aber gleichzeitig. „Der Wildschweinbestand ist enorm hoch, das liegt an den umgebenden Mais-Monokulturen und den vielen Tagebauaufforstungsflächen, in denen die Tiere sich ungestört entwickeln können“, so Nowak. Die Schwarzkittel stellen eine Gefahr für den Straßenverkehr dar und dringen auch in die Wohnsiedlungen ein. Lübbenauer Kleingärtner klagen immer wieder über alles aufwühlende Wildschweine, die nahezu jedes Hindernis überwinden. Um eine effektive Bejagung zu ermöglichen, wurden auch die Spreewald-Kernzonen dafür freigegeben, die eigentlich unter strengem Schutz stehen.

Viele der einst häufigen Tierarten sind inzwischen verschwunden oder stark dezimiert, neue kommen hinzu. Ralf Hegewald: „Schwarzstorch, Bekassinen, Brachvogel und Uferschnepfe gehören dazu, wie andererseits Biber und Wolf, die zu den Neuankömmlingen zählen. Neu sind auch Mink, Waschbär und Marderhund. Obwohl von denen eine gewisse Gefahr auf den Bestand der anderen Arten ausgeht, sehen Fischer den Marderhund

als Helfer. Er dringt bis in die Kormoran- und Reihernester vor und hilft, deren Bestand unter Kontrolle zu halten.“ Der Biber gehört mit seinen inzwischen 60 nachgewiesenen Revieren durchaus zu den Problemtieren. Weniger wegen seiner Bautätigkeit, die im Spreewald ohnehin nicht erforderlich wäre, sondern eher wegen der zahlreichen gefällten oder stark angegagten Bäume. „Hier ist der Wasser- und Bodenverband zuständig, der, hälftig vom Land unterstützt, bei der Beseitigung der Biberschäden aktiv wird“, so Nowak. Die mit dem Biber immer wieder verwechselten Nutrias verursachen praktisch keine Schäden. Die Population der aus Südamerika abstammenden und aus Farmen entwichen Tiere schwankt. Besonders nach langen Wintern gehen die Bestände stark zurück. Der jährliche Winterstau ist für die Natur des Spreewaldes wichtig. Auf den überschwemmten Wiesen laichen Fische, Nährstoffe werden abgelagert und der Wasserhaushalt insgesamt wird reguliert. Eugen Nowak: „Allerdings verzeichnen wir in den letzten Jahrzehnten einen immer früheren Frühlingseinbruch mit einhergehender Trockenheit. Ein verlängerter Stau wäre hier angebracht, doch dagegen stehen die berechtigten Interessen der Landwirte, die möglichst früh ernten wollen. Viele Bodenbrüter wären dann gefährdet, die ebenfalls zeitiger ins Brutgeschäft gehen. Deshalb darf erst nach dem 15. Juni gemäht werden, die betreffenden Landwirte bekommen auf Antrag eine Entschädigung aus dem Kulturlandschaftsprogramm.“ Viele Urlauber und Einheimische freut's, wenn es keine Mückenplage gibt. Naturschützer beobachten das eher mit Sorge. „Das zeitigere und trockenere Frühjahr lässt eine Entwicklung der Mückenpopulation kaum noch zu. In der Folge fehlt die

Nahrung für die den Nachwuchs aufziehenden Singvögel. Weniger Vögel bedeuten auch weniger Schutz vor Schadinsekten“, bringt Eugen Nowak seine Sorgen zum Ausdruck. Manch weniger Umweltbewusste greift dann zu chemischen Mitteln, mit rückkoppelnder Wirkung auf den Tierbestand“, Beide Naturschützer wünschen sich mal wieder einen ganz normalen Winter mit Schnee und längerer Frostperiode, damit die Natur zur Ruhe kommt. „Mit der Ruhe ist es allerdings vorbei, wenn

die überschwemmten und vereisten Wiesen ebenso wie die zugefrorenen Fließe zum Eislaufen einladen. Wir hoffen dann nur auf die Vernunft der Menschen, nicht bis an den Rand der Gewässer mit dem Auto zu fahren. Dann steht dem Eisvergnügen nichts im Wege, es wird ohnehin wohl wieder nur von kurzer Dauer sein“, so Hegewald. Zwei, drei vereiste Wintermonate wie noch vor Jahrhunderten normal wird es wohl nicht mehr geben.

#### Zahlen & Fakten

- Die Jahresmitteltemperatur ist im Spreewald seit 1998 um ein Grad gestiegen
- Während der Spreewald vor 50 Jahren noch etwa 60 Wintertage aufwies (bei etwa 140 Tagen vom Frühsommer bis zum Spätherbst), sind es in den letzten 25 Jahren nur noch etwa 50 Wintertage bei 160 sommerlichen Tagen.
- Die Niederschläge gingen zurück, die klimatische Wasserbilanz beträgt Minus 74 Millimeter je Quadratmeter.

#### Tipps für Findel- und verletzte Wildtiere

- Größere verletzte Vögel (Greifen, Eule, ...) der Unteren Naturschutzbehörde melden
- Im Straßenverkehr verletzte Tiere ebenfalls melden, eventuell aus der Gefahrenzone bringen (Handschuhe anziehen!)
- Gesunde Findeltiere, meist sind es sehr junge Tiere, nicht anfassen, in aller Regel sind die Elterntiere nicht weit

#### Kontakt & Fragen

- Naturwacht Brandenburg, Tel.: 0331 97164810, [www.naturwacht.de](http://www.naturwacht.de), [info@naturwacht.de](mailto:info@naturwacht.de)

Peter Becker

## LW-flyerdruck.de

Ihre Online-Druckerei mit den fairen Preisen.



Von A wie Aufkleber bis Z wie Zeitung, bestimmt ist auch für Sie das passende Produkt dabei!

Individuelle Stückzahlen erhältlich!  
Von der Kleinauflage bis zur Großauflage!

bis zu  
**50%**  
Beim Broschüren-  
druck sparen

[LW-flyerdruck.de](http://LW-flyerdruck.de)

[www.LW-flyerdruck.de](http://www.LW-flyerdruck.de)

[info@LW-flyerdruck.de](mailto:info@LW-flyerdruck.de)

09191 7232-88

## Das war wirklich „Alles Linde“ Auswertung des Fotowettbewerbes des Biosphärenreservats Spreewald



Teilnehmer des Fotowettbewerbs „Alles Linde – oder was?“

Am Abend des 5. Dezember 2016 überreichten der stellvertretende Biosphärenreservatsleiter Michael Petschick und Bengt Kanzler, Bürgermeister der Stadt Vetschau, die Schirmherr des diesjährigen Wettbewerbs war, die Preise und Urkunden für die schönsten Lindenfotos. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gilt ein ganz herzlicher Dank für die schönen Lindenfotos mit ihren besonderen Anmerkungen. Die Bewertung der Fotos wurde durch die unabhängige Jury nach einem einfachen Punktesystem vorgenommen. Wie immer waren die Namen der Bildautorinnen und -autoren sorgfältig abgedeckt. Alle Bewertungen lagen dicht beieinander.

Die meisten Punkte aber wurden an das Foto „Hohler Stamm und junges Grün“ vergeben. Damit errang Brunhild Buttgerit aus Lübbenau zum wiederholten Mal den 1. Platz.

Der 2. Platz ging nach Straupitz an Wolfgang Raband für sein Foto „Dem Licht entgegen“. Auf Platz 3 kam Alexandra Seehaus aus Luckau für die Einsendung eines ihrer drei „Lichtspiele“. Das Biosphärenreservat Spreewald bedankt sich bei der Stadt Vetschau für die Bereitstellung der Preise und bei allen Jury-Mitgliedern für ihren ehrenamtlichen und fachkundigen Einsatz.

Annett Schäfer  
Biosphärenreservat  
Spreewald

## „Eine diamantene Hochzeit“ Programm des Sorbischen National- Ensembles (SNE) zum 60. Zapust 2017

Das neue Jahr ist noch ganz jung und doch stehen in der sorbischen Lausitz bereits wieder wichtige Vorbereitungen für zwei beliebte Bräuche an. Vielerorts, insbesondere in der Oberlausitz, wird am 25. Januar die Vogelhochzeit gefeiert. In der Niederlausitz werden die Festtrachten für den Zapust (das Austreiben

des Winters) herausgeputzt. Das sorbische National-Ensemble zeigt in jedem Jahr zu diesen Anlässen eine besonderes Programm.

In diesem Jahr feiert dieses Programm ein wichtiges Jubiläum. Schon seit 60 Jahren begeistert das SNE mit seinen Tourneen durch die Lau-

sitz. So eine „Diamantene Vogelhochzeit“ ist natürlich etwas ganz Besonderes. Das Beste aus sechs Jahrzehnten Vogelhochzeit/Zapust soll das Publikum in Erinnerungen schwelgen lassen. Chor, Orchester und Ballett des SNE präsentieren eine bunte Mischung aus beliebten Liedern, mitreißenden Tänzen und humorvollen Sketchen.

Natürlich darf auf einer ordentlichen sorbischen Hochzeit ein Hochzeitsbitter nicht fehlen. Dieser führt sozusagen als Programmleiter durch den Abend und trägt zur allgemeinen Erheiterung der Hochzeitsgäste bei. Jurij Šiman, ein bekannter sorbischer Schauspieler, übernimmt diese spezielle Rolle gern in der diesjährigen Jubiläumsausgabe. Lassen Sie sich von unserem Best-Of begeistern und seien Sie auf unseren Ehrengast gespannt.

### Termine:

Freitag, 20.01.2017  
um 19.00 Uhr im  
Niedersorbischen  
Gymnasium Cottbus  
Samstag, 21.01.2017  
um 18.30 Uhr in der Gast-  
stätte „Goldener Drache“ in  
Drachhausen  
Sonntag, 22.01.2017  
um 16.00 Uhr in der Gast-  
stätte „Zum Oberspreewald“  
in Neu Zauche

### Eintrittskarten:

Abendkasse:  
13,00 €/VVK: 12,00 €  
ermäßigt:  
9,00 €/8,00 € (Schüler, Stu-  
denten, Auszubildende, Ar-  
beitslose, Schwerbehinder-  
te)  
Kinder bis 14 Jahre haben  
freien Eintritt. Sorbische Kul-  
turinformation LODKA, Tel.  
(0355 48576-468).

Jana Krüger  
Informationszentrum  
Niederlausitz

## Angebote der Sprachschule 2017

Bereits Anfang Januar nimmt die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus ihre Tätigkeit wieder auf. Hier gilt es, mit Rat und Tat bei der Pflege der wendischen Fastnacht bereit zu stehen. In mehreren Kursen beraten und üben Trachtenschneidereien, was beim Anziehen der Tracht wichtig ist: am 25.01. und 30.01. in der Sielower Trachtenschneiderei Heinze.

30 Sprachkurse für diverse Zielgruppen und Interessen bieten allen Generationen die Möglichkeit, die sorbische/wendische Sprache neu oder weiter zu lernen.

Hinzu kommen Veranstaltungen zur Anwendung der Sprache in verschiedenen Lebensbereichen wie bei einer Kirchentour, dem wendischen Bibelkreis oder bei der Nutzung des neuen Online-Wörterbuches.

Im Frühjahr wird die wendische *pójsynoga* 11 Dörfer besuchen, um sich mit den Muttersprachlern zu unterhalten und für weitere wendische Aktivitäten Anstoß zu geben. Dabei wird mit bereits von ihr publiziertem sprachlichem und historischem Arbeitsmaterial gearbeitet und vor Ort erkundet. Dazu gehören u. a. sprachliche Tonaufnahmen aus den 50er Jahren, die im Sorbischen Kulturarchiv lagern.

Auch die polnische Sprache kommt nicht zu kurz. Interessierte mit unterschiedlichen Vorkenntnissen können sich unter 13 Kursen eine geeignete Gruppe aussuchen.

Viele Sprachkurse der sorbischen/wendischen oder polnischen Sprache beginnen bereits im Januar. Besonders wäre hier auf intensive Wochenkurse im März und Juli und spezielle Kurse für Schüler in den Winterferien hinzuweisen.

Mehr als 30 Vorträge thematisieren das wendisch-deutsche Leben in der Niederlausitz unter interessanten Aspekten. Das Kombinat Schwarze Pumpe, MfS, wendische Ortsnamen, Gubener Pfarrer, Reformation und die Wenden – das sind nur einige Vortragsthemen, die den neuesten Wissensstand vermitteln.

Ein fester Bestandteil sind Kunst- und Volkskunstwerkstätten im Bereich Tracht und Brauchtum, Malerei oder Fotografie.

Hier dürfen Teilnehmer auf interessante Motive und Anlässe gespannt sein. Am 21.01. findet in der Trachtenschneiderei Dziumbła in Burg (Spreewald) eine Spinnwerkstatt statt.

Das Programm für das Frühjahrsemester 2017 liegt in Ämtern, Bibliotheken und Museen aus und ist auf der Internetseite [www.sorbische-wendische-sprachschule.de](http://www.sorbische-wendische-sprachschule.de) einsehbar. Telefonisch ist die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur täglich unter 0355 792829 erreichbar. Ihre Geschäftsstelle befindet sich in der Villa des Niedersorbischen Gymnasiums, Sielower Str. 37/Ecke Pestalozzistr.

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

#### Aktuelle Angebote:

- *Anziehungskurs für wendische Fastnacht*

Die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur bietet vor der Fastnacht mehrere Kurse an. Besonders geübt werden, wie das Halstuch angelegt und die Schärpe gebunden wird.

Bei der Trachtenschneiderei Heinze in Sielow sind folgende Termine jeweils um 18:30 Uhr geplant: Dienstag 10.01., Mittwoch 25.01. und Montag 30.01.

Weitere Infos bei der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur, Sielower Str. 37, unter 0355 792829.

- *Fast verloren und vergessen - Das Umgebendehaus der Niederlausitz*

Bis vor etwa 150 Jahren war die ländliche Niederlausitz von hölzernen Wohn- und Stallgebäuden dominiert. In der von Block- und Schrottholzbauten geprägten Landschaft etablierte sich eine regionaltypische Sonderform des Umgebendehauses. Leider haben nur wenige dieser Gebäude, wie beispielsweise in Lehde, die Zeiten überdauert – und der Bestand nimmt weiterhin ab. Der Vortrag nimmt diesen Umstand zum Anlass, auf die verbliebenen Niederlausitzer Umgebendehäuser einzugehen. Basis der Ausführungen bildet eine umfassende Bestandsdokumentation. Neben der Beschreibung des Bestandes werden vom Referenten Steffen Orgas die Grundstruktur des Haustyps und die Möglichkeiten für dessen Entstehung erläutert. Der Vortrag findet in Senftenberg, Bürgerhaus Wendische Kirche, Baderstr. 10 am Donnerstag, 26.01.17 um 19:00 - 20:30 Uhr statt.

- *„Dreh dich, dreh dich Mädchen – spinne mir ein Fädchen ...“*

Die ledigen Mädchen trafen sich im Herbst in den Spinnstuben, um den Flachs zu verspinnen. Anknüpfend an diese alte Tradition der weiblichen Handwerkskunst möchten wir Ihnen die ersten Schritte mit Wolle und Spinnrad erleichtern.

Die Werkstatt findet am Sonnabend, dem 21.01. um 09:00 – 12:00 Uhr in Burg (Spreewald), Wendenkönigsstr. 9 in der Trachtenstickerei Dziumbła statt. Bitte das eigene Spinnrad mitbringen. Weitere Infos und Anmeldung bei der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus unter 0355 792829 oder [www.sorbische-wendische-sprachschule.de](http://www.sorbische-wendische-sprachschule.de).

Maria Elikowska-Winkler

## Lust auf Besuch?

### Kolumbianische Austauschschüler suchen Gastfamilien!



Die Austauschschüler der Andenschule Bogota (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen südamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als Kind auf Zeit aufzunehmen.

Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild das wir von Kolumbien haben nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat.

Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine

Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentielles kolumbianisches Kind auf Zeit ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 29. April 2017 bis Samstag, den 15. Juli 2017. Wer Kolumbien kennen lernen möchte ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdialog, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711 2221401, Fax 0711 2221402, E-Mail: [ute.borger@humboldtteam.com](mailto:ute.borger@humboldtteam.com), [www.humboldtteam.com](http://www.humboldtteam.com)

Humboldtteam e. V.

Alles aus einer Hand!

LW-Flyerdruck.de

GRUSSKARTEN  
EINLADUNGEN  
DANKSAGUNGEN  
POSTKARTEN



LINUS WITTICH Medien KG

An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)

Tel. (0 35 35) 4 89 - 0 · [www.wittich.de](http://www.wittich.de) · [info@wittich-herzberg.de](mailto:info@wittich-herzberg.de)



## Fernsehen mit Kindern – aber wie?: Elternbrief 28: 4 Jahre

Anne und Gregor sehen gerne fern, deshalb schauen sie mit ihrem Sohn Philipp auch täglich eine halbe Stunde gemeinsam. Marias Eltern suchen bestimmte Sendungen für sie heraus, etwas anderes darf sie nicht sehen. Emma sieht überhaupt nie fern und vermisst auch nichts.

Darf Ihr Kind fernsehen? Wie wählen Sie die Sendungen aus? Wie lange erlauben Sie ihm, vor dem Fernseher zu sitzen? In vielen Familien gehört Fernsehen zum Leben dazu. Viele Eltern sind außerdem froh, wenn sie ihr Kind eine halbe Stunde vor den Fernseher setzen können, um Zeit für Erledigungen oder eine Verschnaufpause zu haben. Kinder im Vorschulalter brauchen aber kein Fernsehen. Die oft wechselnden Bilder und Geräusche sind Reize, die sie überfordern. Natürlich gibt es auch Sendungen, die für Vorschulkinder gemacht sind, zum Beispiel die „Sendung mit der Maus“. Wenn Ihr Kind die spannenden Experimente, die in den „Sachgeschichten“ gezeigt werden, zu Hause selbst mal ausprobieren kann, hat es mehr davon, als einfach nur zuzuschauen. Auch die Sprachfähigkeit wird durch Fernsehen nicht optimal verbessert. Kinder - ob mit deutscher oder anderer Muttersprache - lernen Deutsch am besten von Menschen, die sie mögen und mit denen sie sich verständigen wollen. Antwortet der Bildschirm etwa, wenn Ihr Kind etwas fragt? Nimmt er es beim Sprechen in den Arm?

Um sich gesund zu entwickeln, um zu lernen und sich am Leben zu freuen, müssen Kinder rennen, springen, klettern, fallen, im Matsch wühlen. Sie können nur das vollständig und nachhaltig begreifen, was sie mit allen Sinnen wahrnehmen - sehen, hören, fühlen, riechen und schmecken. Das spricht nicht grundsätzlich dagegen, dass Sie es sich mit Ihrem Vierjährigen ab und zu mal vor der „Glötze“ gemütlich machen. Auf die Regeln kommt es an:

- Lassen Sie Ihr Kind nicht allein fernsehen. Seien Sie zumindest im gleichen Raum.
- Lassen Sie Ihr Kind immer nur jeweils eine Sendung sehen.
- Lassen Sie Ihr Kind nicht unmittelbar vorm Zubettgehen fernsehen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda  
Elternbriefe Brandenburg



## Trennungs- und Scheidungsgruppe für Kinder

Wir, die Mitarbeiterinnen der Evangelischen Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Lübbenau, möchten Sie auf folgendes Angebot aufmerksam machen. Wir planen den Beginn und die Durchführung einer in unserer Beratungsstelle stattfindenden Trennungs- und Scheidungsgruppe für Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren.

Kinder müssen sich häufig mit schwierigen familiären Gegebenheiten auseinandersetzen. Besonders im Falle der Trennung und Scheidung der Eltern zeigen Kinder des Öfteren eine hohe Belastung. Sie fühlen sich oft allein gelassen mit ihren Problemen und stark ausgegrenzt. In dieser für die Kinder schwierigen Situation ist es aus unserer Erfahrung sehr hilfreich, wenn sie mit anderen Kindern in Kontakt kommen, die ähnliche familiäre Schwierigkeiten zu bewältigen haben. Im gemeinsamen Austausch und Tun in der Gruppe soll es für die Kinder leichter werden, ihre Wünsche und Bedürfnisse mitzuteilen, sich angenommen zu fühlen und zu wissen, dass sie nicht allein mit ihren Problemen sind.

Auch die Eltern der Kinder werden in der für sie schwierigen Zeit Hilfe und Unterstützung erhalten. Denn ohne die Eltern ist eine gute Entwicklung für die Kinder nicht möglich.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen oder sich in ähnlicher schwieriger Familienkonstellation wiederfinden, so freuen wir uns über weitere Anmeldungen für die Kindergruppe.

Die Trennungs- und Scheidungsgruppe für Kinder wird am 07.03.2017 beginnen. Es werden einmal pro Woche insgesamt 6 Termine angeboten, so dass die Gruppe am 11.04.2017 enden wird. Die Gruppe wird jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr stattfinden.

Die Gruppe findet in den Räumen der Evangelischen Erziehungs- und Familienberatungsstelle in 03222 Lübbenau, Lindenweg 9 statt. Anmeldungen sind ab sofort in der Beratungsstelle möglich unter:

Telefon: 03542 8117 oder  
Per E-Mail unter: [efb.luebbenau@diakonie-luebben.de](mailto:efb.luebbenau@diakonie-luebben.de)

Die Mitarbeiterinnen der  
EFB Lübbenau

## Kirchliche Nachrichten

**Katholische Pfarrei  
Heilige Familie Lübbenau**  
Pfarramt /Rendantin



### Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a  
St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14  
„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

**Samstag, den 21.01.**

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

**Sonntag, den 22.01.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

**Samstag, den 28.01.**

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

**Sonntag, den 29.01.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

**Samstag, den 04.02.**

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

**Sonntag, den 05.02.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

**Samstag, den 11.02.**

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

**Sonntag, den 12.02.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

**Samstag, den 18.02.**

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

**Sonntag, den 19.02.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

**Kinder: Religionsunterricht:** jeweils in Lübbenau1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr  
14-tägig (19.01.)4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15. - 16.45 Uhr  
14-tägig (26.01.)

6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

**Kleinkindstunde:** Samstag, 18.02., 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau**Ministrantenstunde:** Samstag, 21.01., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau**Firmkurs:** Samstag, 18.02., 10.00 - 13.00 Uhr in Lübbenau**Lektorenschulung:** Samstag, 11.02., 10.00 - 15.00 Uhr in Lübbenau**Seniorenfasching:** Mittwoch, 15.02., 15.00 Uhr in Calau**Frühshoppen:** Sonntag, 19.02. nach dem Gottesdienst in Calau

## Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

### Januar

**Sonntag, 15.01.**10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst  
anschließend: Kirchen-Kaffee**Sonntag, 22.01.**

10.00 Uhr Gottesdienst

**Dienstag, 24.01.**

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

**Mittwoch, 25.01.**

14.00 Uhr Frauenhilfe

**Sonntag, 29.01.**

10.00 Uhr Gottesdienst

### Februar

**Sonntag, 05.02.**10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst  
anschließend: Kirchen-Kaffee**Montag, 06.02.**

19.00 Uhr Gemeindegemeinderat

**Sonntag, 12.02.**

10.00 Uhr Gottesdienst

**Dienstag, 14.02.**

19.30 Uhr Mütterkreis

**Montag, 13.02.**

19.30 Uhr Drei Abende im Rahmen der Bibelwoche

**Dienstag, 14.02.**

19.30 Uhr über Texte aus dem Matthäusevangelium

**Donnerstag, 16.02.**

19.30 Uhr (Gemeindehaus, Schloßstr. 7)

**Sonntag, 19.02.**

10.00 Uhr Gottesdienst

**Konfirmandenunterricht:**

Montag 16.00 Uhr 7. Klasse

Dienstag 16.15 Uhr 8. Klasse

**Christenlehre:**

Donnerstag 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

**Spatzenchor:**

Dienstag 15.00 Uhr (im Gemeindesaal)

**Kinderchor:**

Dienstag 16.00 Uhr (im Gemeindesaal)

**Ökumenischer Kirchenchor:**

Mittwoch 19.30 Uhr

**Blockflötenkreis:**

Donnerstag 17.00 Uhr

**Junge Gemeinde:**

montags 18.30 Uhr (nach Absprache)

## Die evangelischen Kirchengemeinden Aldöbern/Gräbendorfer See

### Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

**Sonntag, 22. Januar 2017**

09.00 Uhr Laasow – Gottesdienst

10.15 Uhr Missen – Gottesdienst

**Sonntag, 29. Januar 2017**

10.30 Uhr Aldöbern – Gottesdienst

**Sonntag, 5. Februar 2017**

09.00 Uhr Casel – Gottesdienst

10.15 Uhr Gahlen – Gottesdienst

**Sonntag, 12. Februar 2017**

10.30 Uhr Aldöbern – Gottesdienst

**Sonntag, 19. Februar 2017**

09.00 Uhr Missen – Gottesdienst

10.15 Uhr Ogrosen – Gottesdienst

**Kinder in der Gemeinde:****Kinderkreis für Vorschulkinder – am 21. Januar 2017** von  
09.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Lutherhaus Aldöbern**Kinderzeit (7. – 12. Lebensjahr) – am 25. Februar 2017** von  
09.30 Uhr bis 13.30 Uhr im Lutherhaus Aldöbern.**Frauenkreis in Ogrosen:** Termine unter 0151 54633744



# Kultur Lotse

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Januar 2017 bis Februar 2017

## Amt Burg (Spreewald)

Touristinformation Burg, 035603 750160  
[www.BurgimSpreewald.de](http://www.BurgimSpreewald.de)

**samstags, 14:00 Uhr**

**Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald):**  
Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

**14. Januar 2017, 19:00 Uhr**

**Maskenball**  
des Heimat- und Trachtenvereins Burg  
Burg (Spreewald), Gaststätte "Deutsches Haus"

**15. Januar 2017, 15:00 Uhr**

**Neujahrskonzert**  
des Musikverein Vetschau e. V. mit Melodien von Strauss bis Musical  
Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

**4. Februar 2017, 14:00 Uhr**

**Geführte Winterwanderung "Teuflich Gutes"**  
zum Teufelsberg und Einblicke in das winterliche Leben unserer Vorfahren im Freilichtbereich "Stary lud" Dissen-Striesow, OT Dissen, Spreeauenhof

**5. Februar 2017, 15:00 Uhr**

**Ausstellungseröffnung:**  
Aquarelle des Peitzer Künstlers Hans Müller Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

## Stadt Calau

**14. Januar 2017, 17:00 Uhr**

**Kleine Calauer Nachtmusik mit kulinarischem Genuss,**  
Konzert mit Pianist Albert Mamriev, [www.calau.de](http://www.calau.de), KVV: Tel. 03541 89580

**28. Januar 2017, 19:30 Uhr**

**Maskenball**  
im OT Werchow, [www.calau.de](http://www.calau.de)

**7. Februar 2017, 8:00 Uhr**

**Großmarkt**  
auf dem Marktplatz & „In Calau clever kaufen“,  
[www.in-calau-clever-kaufen.de](http://www.in-calau-clever-kaufen.de)

### Ausstellungen:

„Was geht mit Druck?“ im Calauer Rathaus, Platz des Friedens 10, Mo. u. Mi. von 9:00 – 14.30 Uhr, Di. von 9:00 - 17.30 Uhr, Do. 9:00 – 15:30 Uhr, Fr. von 9:00 - 12:30 Uhr

„Calauer Amateurtheater“, im Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, Di. bis Fr. von 9:00 – 18:00 Uhr

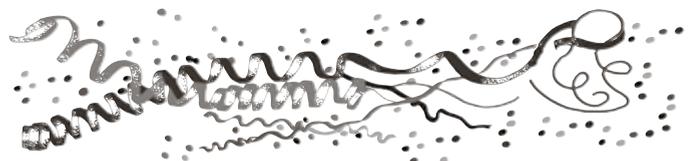
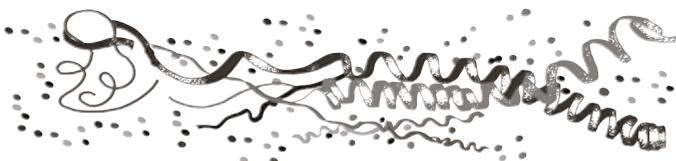
## Gemeinde Märkische Heide

**13. Januar 2017, 19:00 Uhr**

**Fastnacht in Hohenbrück-Neu Schadow**  
Tanz mit der Liveband „4 & eins“ in der Gaststätte Treue in Hohenbrück

**21. Januar 2017, 20:00 Uhr**

**Fastnacht in Pretschen**  
mit der Partyband „simple back“ und märchenhaftem Showprogramm im Gasthaus Döring





## Stadt Lübben (Spreewald)

**14. Januar 2017, 15:00 Uhr**

### Neujahrskonzert des Orchesters „grenzenlos“

Es ist wieder soweit – die Musiker des Orchesters „grenzenlos“ und das Publikum aus nah und fern freuen sich auf das Neujahrskonzert „Farb-Tupfer“ 2017 am Samstag, dem 14.01.2017, um 15:00 Uhr, in der Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums, Berliner Chaussee 2 in Lübben.

Mit „Schwester, reichen Sie mir den Tupfer“ aus der „Schwarzwaldklinik“ beginnt ein bunter Reigen aus Melodien durch die Welt der Farben und die heilenden Klänge der Musik.

Im 2. Teil des Konzertes erklingen neu einstudierte Titel aus „My Fair Lady“ und den Abschluss bilden wieder Stücke der Strauß-Familie und Ihrer Zeitgenossen.

Karten erhalten Sie an den bekannten Vorverkaufsstellen und unter [www.verein-musik-und-leben.de](http://www.verein-musik-und-leben.de)

Ort: Aula Gymnasium

Veranstalter: Verein Musik & Leben e. V. [www.verein-musik-und-leben.de](http://www.verein-musik-und-leben.de)

**bis zum 12. März 2017**

### Weihnachtsausstellung

Gänsebraten und Mohnpielen Was gibt's bei euch? Essen und Trinken im Spreewald - kleine Kulturgeschichte.

Ort: Museum Schloss Lübben

Infos: [www.luebben.de](http://www.luebben.de)

**11. Februar 2017, 19:30 Uhr**

### Kabarett „Dummerland“

Lothar Böck, „der Louis de Funès, unter den deutsche Kabarettisten“ (Celler Nachrichten) sucht in seinem neuen Kabarettprogramm „Dummerland oder Was weiß ich denn?“ Antworten, auf die anscheinend noch keine Fragen gibt. Fragen wie: Warum soll man noch nach dem Bildungsweg fragen, wenn man eine NaviApp hat? Ist ein Politiker konsequent, nur weil er von Anfang bis Ende zwar geredet, aber nichts gesagt hat? Wenn wir immer mehr Demokratie in andere Länder exportieren, haben wir dann am Ende selbst keine mehr? Und vor allem die Frage: Hat jedes Pro und Kontra auch sein Für und Wider? Wenn Sie sich Antworten darauf geben wollen, dann begeben Sie sich mit Lothar Böck zwecks Fortbildung auf eine Reise ins „Dummerland“. Denn Sie wissen ja, Fortbildung heißt Fortbildung, weil, nach der Fortbildung ist die Bildung fort. Und dann heißt es: Was weiß ich denn?

Ort: Wappensaal Schloss

Infos: [www.luebben.de](http://www.luebben.de)

**12. Februar 2017, 16:00 Uhr**

### Puppentheater Rabe Socke

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

*(Änderungen vorbehalten!)*



## Stadt Lübbenau/Spreewald

### Ausstellungen:

*Gewerbepark Lübbenau/Spreewald, Sigmund-Bergmann-Straße 1*  
**Kraftwerk Lübbenau-Vetschau** 1957 bis 1996. Infos und Anmeldung unter 03542 42068.

*Spreewald-Museum*

### Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn

Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jhd. Infos unter 03542 2472.

*Energieweg*

### Tagebau-Kraftwerk-Wohnen.

Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos unter 03542 403692

*Haus für Mensch und Natur*

### Berauscher Spreewald

mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald. Infos unter 03542 89210.

*Freilandmuseum Lehde*

### Gemacht von Hand in Stadt und Land

Museumskaufhaus im Spreewaldmuseum mit geschäftigem Treiben einer blühenden Handwerksstadt. Infos unter 03542 2472.

*Spreewald-Museum Lübbenau*

### Jung bleiben - Alt werden

Mit 136 Zeichnungen zeigen 49 Karikaturisten humorvoll den demografischen Wandel. Infos unter 03542 2472.

*bis 21. Januar 2017 - RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald*

**Frauen in der Reformation - Wanderausstellung** Einführung in die Thematik am 11.01.2017, um 18 Uhr. Infos unter 03542 2472.

*26. Januar bis 30. März 2017 - RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald*

### Fotoausstellung „Du hast die Wahl“ von MiA (Mädchen in Aktion)

Ausstellungseröffnung am 26.01.2017 um 16:00 Uhr. Infos unter 03542 85102.

### Wiederkehrende Angebote:

*Informationen zu Winterkahnfahrten, Winterpaddeln, Kanu-Winter-Erlebnistouren und verschiedenen Stadtführungen (Dolzke Wiesen Tour, Führung zur Wasserschlagwiese Lehde, Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt, Spreewaldkrimi-Rundgang) sowie zum Fotoworkshop „Mystischer Spreewald“ erhalten Interessierte über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau unter 03542 887040.*

*Die Salzgrotte bietet stündlich märchenhafte Entspannung, Lesung oder Klangschalenerlebnis und Klangmeditation. Infos unter 03542 9399724.*

### Veranstaltungen 2017:

**Mittwoch, den 11. Januar 2017, 18:00 Uhr**

*RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald*

### Ausstellungseinführung Frauen in der Reformation

Die Stadt Lübbenau/Spreewald und die Kirchengemeinden laden alle zu einer Einführung in die Thematik ein. Infos unter 03542 85102.



**Donnerstag, den 12. Januar 2017, 18:00 Uhr**

Schloss Lübbenau

**ROCCO'S Kleine Barschule**

Gäste schauen dem Barkeeper zu, erfahren Wissenswertes, plaudern und philosophieren mit dem Barchef. Infos und Karten unter 03542 8730.

**Mittwoch, den 18. Januar 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr**

GLEIS 3

**Multikultureller Frauentreff**

Infos unter 03542 403692.

**Donnerstag, den 19. Januar 2017, 20:00 Uhr**

Schloss Lübbenau

**Swingladen**

Club-Grooves, Hip-Hop-Beats und geheimnisvolle Sounds - „Raumschiff Jazz“ aus Berlin. Vorprogramm: Rüdiger Krause an der Gitarre. Infos und Karten unter 03542 8730.

**Freitag und Samstag, 20. und 21. Januar 2017, 19:00 Uhr**

Schloss Lübbenau

**Krimi und Menü**

Krimi, Dinner, Theater und Gesang an Bord der Augusta Victoria bei der ersten Kreuzfahrt der Geschichte. Ob als Butler oder Baronesse, eifriger Detektiv oder stiller Augenzeuge - bitte durch das bisschen Mord nicht gleich den Appetit verderben lassen. Infos und Karten unter 03542 8730.

**Sonntag, den 22. Januar 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr**

Schloss Lübbenau

**Winterlounge mit Piano**

Lounge Musik am Flügel. Hier erfahren Gäste, welche exquisite Kaffeespezialitäten und Schokoladengetränke in der Bar zubereitet werden. Für Teeliebhaber wird ein echter Tea-Timer Klassiker serviert. Infos und Karten unter 03542 8730.

**Sonntag, den 22. Januar 2017, 20:00 Uhr**

Spreewald-Museum

**Die frühe sorbische Bildnisfotografie als Erinnerungskultur**

Dr. Maria Mirtschin vom Sorbischen Institut Bautzen zeigt, wie besonders die Carte-de-visite-Porträts das bürgerliche und nationale Selbstverständnis der Sorben prägten. Sie verdeutlicht den Wandel und die Kommerzialisierung der sorbischen Porträtfotografie. Infos unter 03542 2472.

**Donnerstag, den 26. Januar 2017, 16:00 Uhr**

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

**Eröffnung der Fotoausstellung „Du hast die Wahl“ von MiA (Mädchen in Aktion).** Infos unter 03542 85102.

**Donnerstag, den 26. Januar 2017, 17:30 Uhr**

Schloss Lübbenau

**ROCCO'S Barista Abend**

kurzweiliger Ausflug in die faszinierende Welt des Kaffees. Infos und Karten unter 03542 8730.

**Freitag, den 27. Januar 2017, 18:00 bis 20:00 Uhr**

Bibliothek Lübbenau

**„Mein Abenteuer Mekong“ - eine Live Multimediashow**

In mehr als 500 Bildern und Videos erzählt der Globetrotter Andre Muschick die Reiseerlebnisse. Infos und Karten unter 03542 8730.

**Mittwoch, den 1. Februar 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr**

GLEIS 3

**Multikultureller Frauentreff**

Infos unter 03542 403692.

**Sonntag, den 5. Februar 2017, 15:00 Uhr**

Schloss Lübbenau

**Oper mal anders**

Richard Vardigans erzählt und spielt Giuseppe Verdis „La Traviata“. Er erzählt die Geschichte einer Kurtisane, für die wahre Liebe verboten bleibt. Infos und Karten unter 03542 8730.

**Donnerstag, den 9. Februar 2017, 18:00 Uhr**

Schloss Lübbenau

**ROCCO'S Kleine Barschule**

Gäste schauen dem Barkeeper zu, erfahren Wissenswertes, plaudern und philosophieren mit dem Barchef. Infos und Karten unter 03542 8730.

**Samstag, den 11. Februar 2017, 10:00 bis 15:00 Uhr**

Freilandmuseum Lehde

**Aus Weide geflochten - traditionelle Handwerkstechniken**

Anmeldung erforderlich. Infos unter 03542 2472.

**Sonntag, den 12. Februar 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr**

Schloss Lübbenau

**Winterlounge mit Piano**

Lounge Musik am Flügel. Hier erfahren Gäste, welche exquisite Kaffeespezialitäten und Schokoladengetränke in der Bar zubereitet werden. Für Teeliebhaber wird ein echter Tea-Timer Klassiker serviert. Infos und Karten unter 03542 8730.

**Mittwoch, den 15. Februar 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr**

GLEIS 3

**Multikultureller Frauentreff**

Infos unter 03542 403692.

*Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter [www.luebbenau-spreewald.de](http://www.luebbenau-spreewald.de) (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter [www.buntenbuehneluebbenau.de](http://www.buntenbuehneluebbenau.de) und des Kulturhofes unter [www.kulturhof-luebbenau.de](http://www.kulturhof-luebbenau.de). Angaben ohne Gewähr.*

**- Änderungen vorbehalten -**



## Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

### Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.  
Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

**22. Mai 2016 bis 29. Januar 2017**

„Zinngießer in der Niederlausitz - Ein verschwundenes Handwerk“

„Sammlung bis Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3,  
(Cartoonlobby e. V.)

**7. November bis 19. Februar 2017**

„Das war 2016 ...“ Heiko Sakurai - Jahresrückblick in Karikaturen

### Veranstaltungen Stadt Luckau

**1. November 2016 bis 26. Januar 2017**

#### 9. Internationale Cartoon-Biennale - GRAFIKATUR

Ort: Rathaus Lübben, Rathausgalerie, Poststr. 5, Veranstalter: Stadt Lübben

**21. Januar 2017, 19:00 Uhr**

#### Reisebericht über Indien

Ort: Saal der Kulturkirche Luckau, Nonnengasse 1, Veranstalter: Kooperation der VHS und Ninnemann-Stiftung

**10. Februar 2017, 18:00 Uhr**

#### Spinnabend

Ort: Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau, Heideweg 3, 15926 Langengrassau, Veranstalter: Freilichtmuseum Höllberghof

## Amt Lieberose / Oberspreewald

**10. Januar 2017**

#### Treff des OV des BSV in Lieberose

die Mitglieder des OV Lieberose treffen sich zu ihrer monatlichen Zusammenkunft

ab 14:00 Uhr im Schützentreff in der Waldstraße

**14. Januar 2017**

#### Zampfern in Alt Zauche

**19. Januar 2017**

#### Zusammenkunft des OV der VS in Lieberose

die Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität treffen sich zu ihrer monatlichen Veranstaltung, zu der alle älteren Bürger der Stadt eingeladen sind um 14:00 Uhr

im Kulturzentrum Halbasch, Thälmannstraße

**21. Januar 2017**

#### Fastnachtstanz in Alt Zauche

Gasthaus Hempel

**22. Januar 2017**

#### Frühschoppen

in Alt Zauche

Gasthaus Hempel

**28. Januar 2017**

#### Fastnacht in Jamlitz

Die Jamlitzer Jugend und die Fastnachtsfreunde laden zum Zampfern und Fastnachtstanz ein.

Treff zum Zampfern: 08:00 Uhr an der Bäckerei Kaffke, Fastnachtstanz ab 20:00 Uhr im Festzelt an der Feuerwehr

**4. Februar 2017**

#### Fastnachtstanz in Blasdorf

im Dorfgemeinschaftshaus

Einlass ist ab 19:30 Uhr. Es spielt live die Band Comeback

**1. bis 5. Februar 2017**

#### Fastnacht in Neu Zauche

**9. Februar 2017**

#### Vortrag in Trebatsch

„Geht Reisen ohne Bilder? - Ein kleiner Streifzug durch ausgewählte literarisch-künstlerische Reisebeschreibungen.“

Vortrag von Anne Christin Gloss

Beginn: 19:00 Uhr im Museum in Trebatsch

Im Rahmen ihrer Masterarbeit hat sich Anne Christin Gloss mit dem Verhältnis von Bild und Text in Reisebeschreibungen beschäftigt. Geschrieben hat Sie über Goethe, Annemarie Schwarzenbach und Sebastian Lörcher.

In ihrem Vortrag soll es aber auch ganz allgemein um Bilder im Text, Photographien und Illustrationen in der Reiseliteratur gehen.

**9. bis 12. Februar 2017**

#### Fastnacht in Byhleguhre

**11. Februar 2017**

#### Kinderfasching

im Hanschkowhaus in Alt Zauche

**18. Februar 2017**

#### „Ludwig-Leichhardt-Trail Ultralauf“ in Trebatsch

Start: 9:30, Trebatsch, Ludwig-Leichhardt-Platz

Ziel: Cottbus, Hauptaufgang zum Schloss Branitz

Aus der offiziellen Homepage des Laufes: „Um es gleich vorweg zu nehmen: der Ludwig-Leichhardt-Trail war nicht unsere Idee. Er war einfach da! Mit einem schwarzen Känguru auf gelbem Grund wurde vor nicht allzu langer Zeit ein Radwanderweg von Trebatsch, dem Geburtsort des regionalen Australienforschers, nach Cottbus (oder umgekehrt) geschaffen, der nicht nur an die Persönlichkeit Leichhardts erinnern, sondern wohl vor allem Touristen in die Region und über diese 54 km locken soll.“

Bei Interesse bitte direkt an die Veranstalter wenden! Veranstalter sind das T-Rex-Team und Quackensturm.

Begrüßen wir wieder gemeinsam die Teilnehmer und verabschieden Sie auf ihren landschaftlich schönen Lauf durch das Leichhardtland ...



**24. bis 26. Februar 2017****192. Fastnacht & 61. Karneval in Straupitz**

24.02. ab 19:00 Uhr: traditionelle Trachtenpolonaise mit Begleitung der Liveband „nAund“

25.02., 07:30 Uhr: Zampern durch Straupitz, Treff: Gasthaus Zur Bytna

21:00 Uhr: Tanz im Festzelt mit der Liveband „nAund“

26.02. ab 13:30 Uhr: Festansprachen vom Karnevalsprinzen, dem entmachteten Bürgermeister und dem Präsidenten anlässlich des Karnevals auf dem Dorfplatz vor der Kirche, anschließend Festumzug durch Straupitz.

15:00 Uhr: Kindertanz mit dem Clown Kunterbunt,

Auftritt Minifunken mit neuem Programm

19:30 Uhr: Einmarsch des Prinzenpaares und der Garden, buntes Showprogramm, anschließend Tanz in die Nacht mit der „Disco Pond“

**Amt Unterspreewald****14. Januar 2017, 18:00 Uhr****Maskenball in Schlepzig**

Inner- und Außerirdische treffen sich komplett verkleidet im ältesten Gasthaus des Spreewalds und wetteifern um den ersten Preis der Maskenballjury. Es können Einzelmasken aber auch Gruppenmasken erscheinen - Hauptsache, die Darsteller werden bis zur Entkostümierung nicht erkannt! Preisverleihung und Tanz anschließend.

Gasthof zum Unterspreewald, 15910 Schlepzig

**14. Januar 2017, 15:00 Uhr****Spinte in Lubolz-pěšza w Lubolce**

Bringen Sie Ihr Spinnrad, Ihr Stick- oder Strickzeug mit. Ort: 15907 Lubben/OT Lubolz, Lubolzer Hauptstraße 07, Familie Köllnick/Günther. Kosten: 3 € pro Person. Anmeldung bitte bei: Heidi Günther 03546 180201.

**21. Januar 2017, 19:00 Uhr****Preismaskenball in Reichwalde**

Der Traditions- und Heimatverein Reichwalde e. V. lädt alle Liebhaber der irren Verkleidungen zum alljährlichen Preismaskenball nach Reichwalde in die Gaststätte „Dorfgeflüster“ herzlich ein. Einlass der Masken ist von 19:00 bis 20:00 Uhr. Alle Masken haben freien Eintritt!

**11. Februar 2017, 19:30 Uhr****43. Saison des Golßener Carneval Club - 1. Abendveranstaltung**

Die Golßener Jucken laden Närrinnen und Narren zum ersten Abend in das Clubhaus Aldin h-erzlich ein.

**12. Februar 2017, 15:00 Uhr****43. Saison des Golßener Carneval Club e. V. — Seniorenkarneval**

Der GCC lädt herzlich zum Seniorenkarneval in den Treffpunkt Aldin ein! Karten dafür können unter: 035452 3015 bestellt werden.

**Stadt Vetschau/Spreewald****22. Januar 2017, 17:00 Uhr****„Alles außer irdisch“**

Bauchredner Alpar Fendo gastiert in Vetschau und präsentiert seine urkomische Show.

Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9  
Veranstalter: Kulturverein Vetschau e. V.

**27. Januar 2017, 18:00 Uhr****„Kältepol - mit Ronald Prokein an den kältesten Ort der Welt“**

Der sympathische Rostocker mit seiner Multivisionsshow „Kältepol“ besucht nun bereits zum 3. Mal die Bibliothek Lübbenau-Vetschau und ist auf Vortragstournee durch Deutschland. Eintritt: 7,00 Euro, Vorverkauf in der Bibliothek

Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

**10. Februar 2017, 19:00 Uhr****Sagenhaftes aus der Lausitz**

Literarisch-musikalische Veranstaltung

Zauberhaften Erzählungen feinsinnig verwoben mit Musik sorbischer und slawischer Komponisten. Eintritt: 12,00 Euro, ermäßigt 10,00 Euro.

Veranstaltungsort: Wendische Kirche

Veranstalter: Kulturverein Vetschau e. V.

**11. Februar 2017, 20:11 Uhr****Karneval in Koßwig**

unter dem Motto „Den Zirkus des Lebens sucht man in Koßwig nicht! vergebens“. Eintritt: 6,00 Euro; Kartenvorbestellung unter

Tel. 035433 2328 oder 035433 72331

Veranstaltungsort: OT Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“

Veranstalter: Koßwiger Karnevalsclub e. V.

**12. Februar 2017, 16:11 Uhr****Seniorenkarneval in Koßwig**

unter dem Motto „Den Zirkus des Lebens sucht man in Koßwig nicht! vergebens“. Eintritt: 6,00 Euro; Kartenvorbestellung unter Tel. 035433

2328 oder 035433 72331

Veranstaltungsort: OT Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“

Veranstalter: Koßwiger Karnevalsclub e. V.

**14. Februar 2017, 15:00 bis 19:00 Uhr****Blutspende des DRK**

Veranstaltungsort: Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“, Pestalozzistraße 13

